

ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN HERBEDE, HEVEN, BOMMERN UND UMGEBUNG



www.blauer-engel.de/uz195
 • ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
 • emissionsarm gedruckt
 • aus 100 % Altpapier

RG4



Alle Ausgaben
auch online!
www.image-witten.de

GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE • HAUSHALTSVERTEILUNG • KOSTENFREI • ☎ 02302 983898-0



Sonnenuntergang über der alten Bahntrasse in Herbede

Foto: Niemerg

KFZ FRÖMLING

autoPRO»»

DIE WERKSTATT.

- täglich TÜV
- Unfallinstandsetzung
- Reifenhotel

Jahnstr. 13, 58455 Witten, Tel.: 02302 56835

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8–18 Uhr, Samstag nach Vereinbarung

Liebe Leser,

Weihnachten, das Fest der Liebe liegt nun schon einen Monat zurück. Neujahrsvorsätze wurden gefasst und die ersten vielleicht sogar auch schon wieder verworfen. Doch nicht nur zu Weihnachten ist die Liebe ein Thema. Am 14. Februar steht der Valentinstag bevor. Dies haben wir zum Anlass genommen, mal bei einer Paartherapeutin nachzuhören, was am Valentinstag, aber auch im alltäglichen Leben in einer Partnerschaft wirklich wichtig ist. Den Artikel finden Sie auf Seite 10.

Aber auch das Thema ehrenamtliches Engagement hat viel mit dem Thema Liebe – hier wohl eher Nächstenliebe – zu tun. Seine eigene Zeit für das Wohl anderer einzusetzen, ist nicht selbstverständlich. Glücklicherweise gibt es aber viele Menschen, die sich genau das zum Ziel gemacht haben. Projekte, die sich für Senioren einsetzen, wurden zuletzt auch von der Sparkasse Witten mit einer Förderung geehrt. Den Artikel finden Sie auf Seite 18. Die Arbeit im ambulanten Hospizdienst stellt die Helfenden noch einmal vor ganz andere Herausforderungen im Ehrenamt. Keine leichte, aber eine sehr wichtige Arbeit. Am 7. März findet hier ein Orientierungstag statt. Mehr lesen Sie auf Seite 12. Weniger als Anreiz, als als großes Dankeschön ist die Ehrenamtskarte in Witten gedacht. Sie wird in Witten selten genutzt und erfreut sich keiner großen Bekanntheit. Woran das liegt, was dahintersteckt und wie es mit der Ehrenamtskarte weitergehen soll, erfahren Sie auf Seite 28.

Ihre IMAGE-Redaktion

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 26.2.2026
Anzeigenschluss: Mittwoch, 11.2.2026

Geben Sie uns ein Feedback

Ihre Meinung ist gefragt. So geht das.

Wir wollen immer besser werden!
Dazu brauchen wir Ihre Meinung!

Und deshalb können Sie uns jetzt ganz einfach ein Feedback geben. Auf unserer Homepage www.image-witten.de finden Sie ein Feedback-Formular, mit dem das jetzt ganz einfach geht. Sie können auch gerne den QR-Code nutzen, um gleich auf die passende Seite zu gelangen.

Beispielsweise möchten wir von Ihnen wissen, was Sie in der IMAGE besonders gerne lesen. Einige Themenbeispiele haben wir bereits ausgewählt, aber Sie haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, uns mitzuteilen, was Sie sich für Themen wünschen.

Keine IMAGE bekommen?

Was Sie uns auch mitteilen können: Haben Sie die IMAGE bekommen? Unser Verteilsystem sieht eine weitestgehende Haushaltsabdeckung sowie die IMAGE-Auslage an zentralen Orten in den jeweiligen Stadtgebieten vor. Sollten Sie dennoch kein gedrucktes Exemplar bekommen haben und die IMAGE nicht online lesen wollen, melden Sie sich gerne über unsere Feedback-Seite. Wir regeln das! Sie möchten keine IMAGE bekommen? Sicherlich lesen Sie unsere Ausgaben dann immer online und möchten kein gedrucktes Exemplar in ihrem Briefkasten finden. Auch kein Problem. Teilen Sie uns das einfach mit. **Wir kümmern uns!**



Streetwork in Witten

Mit neuem Konzept, neuem Logo und zusätzlichen Sprechstunden ins neue Jahr

Seit 2021 ist Streetwork als Teil der Jugendförderung in Witten fest verankert. Zu Beginn gab es eine Fachkraftstelle für ganz Witten. Seitdem hat sich viel getan. Mittlerweile beschäftigt die Stadt zwei Streetworkerinnen und einen Streetworker: Lena Lange, Robin Schmidt und Selina Hartmann. Die drei bewegen sich im gesamten Stadtgebiet und begegnen dort den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 13 und 27 Jahren mit einem offenen Ohr für deren Belange. Mit einem neuen Konzept, neuem Logo und zusätzlichen Sprechstunden startet das Team nun ins kommende Jahr.

Bedarf an engmaschiger Begleitung steigt

Streetwork unterstützt junge Menschen bei allen Herausforderungen, die sich ergeben können. „Wir beobachten, dass der Bedarf an Einzelberatungen und engmaschiger Begleitung insbesondere bei jungen Menschen zwischen 17 und 24 Jahren stetig steigt“, sagt Streetworkerin Lena Lange, die seit August das Team unterstützt. Derzeit liegen die Bedarfe vor allem in den Bereichen (berufliche) Perspektivfindung, Finanzen, Wohnungssuche, Probleme mit Ämtern oder Behörden, Rechtsfragen und Lebenskrisen. Beratungen, zum Beispiel bei der Berufs- und Ausbildungssuche, Unterstützung bei Bewerbungsschreiben oder bei Anträgen auf Arbeitslosen- oder Kindergeld, aber auch Begleitungen etwa zu Gerichtsterminen sind wichtige Bestandteile der Arbeit.

Streetwork schafft Angebote und gestaltet Treffpunkt

Fehlende Angebote für junge Menschen in Witten sind ebenfalls ein Thema, das durch die aufsuchende Jugendarbeit abgedeckt wird. Umgesetzt werden kleinere Projekte, wie ein Graffiti-Workshop, aber auch Turnierformate, wie das jährlich stattfindende Fußballturnier in der Husemannhalle. Auch die Gestaltung des Skateplatzes Herbede als Treffpunkt der Jugendlichen mit anschließendem Skate-Event wurde durch das Streetwork-Team initiiert.

Feste Sprechstunden im Eckpunkt und in den drei Jugendzentren
Darüber hinaus bietet das Streetwork-Team eine feste Sprechstunde im Kinder- und Jugendbüro Eckpunkt an der Ruhrstraße 1. Jeden Mittwoch zwischen 15 und 18 Uhr können dort junge Menschen mit ihren Anliegen und Wünschen die Streetworkerinnen und Streetworker aufsuchen. Darüber hinaus finden ab 2026 zusätzliche Sprechzeiten in den Wittener Jugendzentren statt: jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr im Treff⁹ an der Mannesmannstraße 6, im Famous an der Annenstraße 120 sowie im Freeze am Hellweg 42.

Quelle: Streetwork-Team/hl

Kitaplatz-Zusagen kommen dieses Jahr ab 1. Februar

Normalerweise bekommen Eltern diese Platz- bzw. Vertragszusage für einen Kita-Platz mit Betreuungsstart 1. August zum 15. Januar. In diesem Jahr dauert es bis zum 1. Februar. Grund ist eine Umstellung im Erhebungsprogramm für die Elternbeiträge (für Kita, Kindertagespflege und OGS). Überraschen dürfte die zeitliche Verschiebung aber niemanden: Der 1. Februar als neues Datum für die Zusagen wurde bereits Ende 2025 über die Kitas kommuniziert und auch im Kita-Planer verkündet. Zum Betreuungsstart 1. August 2026 gibt es in Witten insgesamt 3452 Kita-Plätze (763 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 2689 Plätze für Kinder über drei Jahren) sowie 241 Plätze in der Kindertagespflege. Rund 900 Plätze davon werden – überwiegend wegen Einschulungen neu vergeben. lk

Unterstützer gesucht für die Wittener Ferienspiele 2026

Für die kostengünstige Teilnahme der Kinder

Die Weihnachtsferien sind gerade erst vorbei und noch liegen die Temperaturen im eher winterlichen Bereich. Doch Andrea Hold vom Amt für Jugendhilfe und Schule denkt schon an die diesjährigen Sommerferien. Denn mit Beginn des neuen Jahres startet die Ferienspiel-Koordinatorin direkt mit der Planung der diesjährigen Ausgabe. Dafür sucht sie Unterstützerinnen und Unterstützer, die dazu beitragen möchten, dass die Wittener Kinder und Jugendlichen auch in diesem Jahr an zahlreichen kostengünstigen oder gar kostenlosen Veranstaltungen und Aktivitäten in den Sommerferien teilnehmen können.

Ohne Unterstützung wären viele Ferienaktionen nicht realisierbar

„Wir freuen uns, wenn zahlreiche Veranstalterinnen und Veranstalter wieder so ein unglaublich vielfältiges Programm ermöglichen“, sagt Andrea Hold. Dank des großartigen Engagements etlicher Beteiligten können die Kinder und Jugendlichen unter anderem an Ausflügen und Tagesfahrten, Kreativ-, Spiel-, Spaß-, Sport- und Bewegungsangeboten teilnehmen und erhalten bei einigen (Freizeit-)Einrichtungen ermäßigten Eintritt. Gesucht werden daher Vereine und Organisationen, die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche anbieten möchten, sowie Freizeiteinrichtungen, die Ferienpass-Inhaberinnen und -Inhaber Vorteile bieten.

Ebenso unverzichtbar ist aber auch das große Engagement von Sponsorinnen und Sponsoren sowie von Spenderinnen und Spendern. „Ohne deren finanzielle Unterstützung wären viele tolle Ferienaktionen gar nicht realisierbar“, betont Andrea Hold.

Ferienpass Voraussetzung für die Teilnahme

Die Ferienspiele bieten Wittener Schulkindern mit Beginn der Schulpflicht bis einschließlich 17 Jahren schöne Sommerferien vor der Haustür. Auch Fünfjährige, die nach den Sommerferien in die Schule kommen, dürfen bereits teilnehmen. Voraussetzung ist einzig der Kauf eines Ferienpasses, der wie in den Vorjahren 10 Euro kosten wird. In diesem Jahr beginnen die Ferien am 20. Juli und enden am 1. September.

Auch neue Ideen sind herzlich willkommen

Je mehr Kooperationspartnerinnen und -partner sich an den Wittener Ferienspielen 2026 beteiligen, desto größer und vielfältiger wird am Ende das Ferienprogramm sein.

„Wir freuen uns über langjährige Kooperationspartnerinnen und -partner ebenso wie über neue Unterstützung mit neuen Ideen“, sagt Koordinatorin Andrea Hold.

Kontakt:

Interessierte können sich unter ferienspiele@stadt-witten.de oder telefonisch unter 02302 581-5353 melden.

Quelle: hl

LASSEN SIE UNS ZUSAMMEN DIE WELT ENTDECKEN & IHRE SCHÖNSTE ZEIT IM JAHR PLANEN!



Gabriela Potthast
Isabel Schad
Julia Knoll
Isabel Neumann
Diandra Dehne

TUI ReiseCenter
City Reisebüro Bochum GmbH
Kemnader Straße 335 | 44797 Bochum
Telefon 0234 9799977 | bochum4@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/bochum4
f TUI.ReiseCenter.Bochum | i tuireisecenterbochum

Neue Ausstellung: „Redaktionelle Gesellschaft“

Das Aktionslabor „Redaktionelle Gesellschaft“ ist eine interaktive Ausstellung der ZEIT STIFTUNG BRUCERIUS und der Brost-Stiftung zum Thema Nachrichtenkompetenz und Journalismus. Mit multimedialen und analogen Elementen regt das Aktionslabor auf unterhaltsame Weise zum Nachdenken über das eigene Informations- und Nachrichtenverhalten an. Ab Dienstag, 20. Februar, kann sie kostenlos in der Bibliothek Witten besucht werden.

Viele Menschen fühlen sich im digitalen Raum und von der dortigen Informationsflut überfordert. Gerade in diesen Zeiten, in denen Desinformation, alternative Fakten und KI-generierte Bilder unsere Realitäten zu ändern und unser Einschätzungsvermögen herauszufordern versuchen, ist digitale Medien- und Nachrichtenkompetenz besonders wichtig. Hier setzt das interaktive Aktionslabor an, das Besuchenden mit Virtu-

al-Reality-Stationen und digitalen Spielen einen völlig neuen Zugang unabhängig von Herkunft, Bildung und finanzieller Situation zu Informationen ermöglicht. Das Labor macht aus Nachrichten-Theorie „Praxis zum Anfassen“ und steht niedrigschwellig und unterhaltsam zum aktiven Austesten, Informieren und praktischen Erfahren zur Verfügung. Mit dem multimedialen Konzept lädt die interaktive Ausstellung alle Interessierten ein, ihr Nachrichten-Wissen und ihre digitalen Fähigkeiten zu testen und spielerisch zu stärken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Ausstellung kann bis zum 22. Februar im Foyer der Bibliothek Witten und des Märkischen Museums an der Husemannstraße 12 zu den normalen Öffnungszeiten auch am Wochenende besucht werden. Der Eintritt ist frei.

Quelle: tr/hl



Sommerabende mit Kleinkunst und Konzerte locken viele Besucher an.



Fotos: Bernd Sczesni

Erfolgreiches Jahr 2025 für den Bürgerkreis Herbede

Das Engagement der Gruppe war im letzten Jahr durch zahlreiche kulturelle Aktivitäten geprägt

Mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen blickt der Bürgerkreis Herbede auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Im April konnten rund fünfzig Besucher einem Konzert mit Interpretationen der Werke von Leonard Cohen folgen, die Evert Jan Bouman und Michael Machnik, Musiker aus Witten, auf Englisch und Deutsch vortrugen. Bei dem Konzert im „Bürgerladen“ am Platz an der Schmiede zündete das Motto „Was in mir lebt“. Viele Besucher stimmten in die Lieder ein, bei Wein und Gebäck erlebten sie einen unterhaltsamen Abend. Im Juni gastierten die beiden Künstler Bouman und Machnik erneut in Herbede und begeisterten mit dem Programm „Ohrwürmer und Eigenes“. Mit Gitarre, Querflöten und Akkordeon trugen sie sehr variantenreich Songs von L. Cohen, Jonny Cash, Bob Dylan, Kris Kristofferson und anderen erfolgreichen Musikgrößen vor. Im Gepäck hatten sie aber auch eigene Lieder. Ergänzt durch Geschichten aus dem Leben der Song-Größen wurde der Abend zu einem echten Erlebnis.

Mit dem „Sommerabend mit Kleinkunst“ im Juli fand eine weitere Kulturveranstaltung des Jahres (und die insgesamt zehnte ihrer Art seit 2009) auf dem Platz zwischen Sparkasse, Storchmann und „Erdelmann“ statt. Bei bestem Sommerwetter konnten wiederum mehr als fünfzig Gäste und etliche spontane Spaziergänger dem Programm unter dem Motto „Aus dem Ort, für den Ort“ folgen.

Neun Vortragende (Conny Brommer, Ulrich Pätzold-Jäger, das Duo Sandmark mit Sandra Krause-Steger und Markus Rüther, Martina Ende-Bollin, Rita Boele, Rieke Busch, Bernd Sczesni und Heiner Knährich – somit sechs aus Herbede, drei aus Sprockhövel bzw. Castrop-Rauxel) – boten

einen bunten Reigen aus Musik und Erzählungen, aus Ort und Region, Geschichte und Gegenwart, Gesellschaft und Persönlichem, musikalischen Ohrwürmern, Chansons und Balladen. Das Angebot sorgte für Begeisterung und einen stimmungsvollen Sommerabend.

Zahlreiche Ausstellungen

Im Laufe des Jahres wurden auch zahlreiche Ausstellungen in der Pop-up-Galerie des „Ladens“ präsentiert: Von April bis Juni zeigte Helmut Paulin eine reichhaltige Gemäldesammlung von Industriekulissen des Ruhrgebiets aus einer noch nicht langen vergangenen Epoche. Rosemarie Liermanns außergewöhnliche Werke konfrontierten zur gleichen Zeit den Betrachter mit dem Anblick teils exotischer Tiere. Von Juni bis Anfang August waren Gemälde verschiedener Stilrichtungen und vielfältiger Motive von Christa Kraushaar-Sczesni, Rita Rose, Rosemarie Knährich und Fotos der bekannten, im Jahr 2023 verstorbenen Herbeder Fotografin Barbara Zabka zu sehen.

Von August bis September führten weitere eindrucksvolle Schwarz-Weiß-Fotos von Bärbel Zabka ins Alltagsleben der Menschen des Ruhrgebiets und entfernter Länder.

Im Herbst wurden Gemälde von Jürgen Theobald und Holzskulpturen von Kirsten Bergmann gezeigt, danach noch zahlreiche Fotos von Bernd Sczesni („Motive aus Italien, Herbede und anderswo“).

Bürgerkreis Herbede: Mitmachen!

Der Bürgerkreis Herbede möchte derartige Veranstaltungen weiterführen und weiterentwickeln. Er ruft ausdrücklich zum Mitmachen auf! Neben der lokalen Kultur gehören auch die Gestaltung des Stadtteil-Zentrums und die Verkehrssituation zu den Themen.

Als besonderes Projekt für 2026 ist die Gestaltung des zweiten Kreisverkehrs der Wittener Straße (Höhe Friedrichstraße/Rautertstraße) zu nennen. Der Bürgerkreis wird in diesem Jahr intensiv daran arbeiten, den Platz durch eine Skulptur der Künstlerin Almuth Rybarsch-Tarry aufzuwerten und zu einer Attraktion in Herbede zu machen. Das Werk soll auf die Nähe zur Ruhr hinweisen und Beziehungen zur Natur herstellen. Kontakt: Dieter Boele: dieter.boele@gmx.de und Michael Schütte: schuette-buergerkreis@gmx.de

Quelle: Dieter Boele / Bernd Sczesni



Kindertreff Herbede Programm Februar



Wilhelmstr. 4 - 58456 Witten - Telefon: 2052016
kindertreff-herbede@drk-witten.de
„kindertreff.drk-witten.de“ & „herbeder-grundschule.de“
Mo - Fr 15:00 - 18:00 Uhr

Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind willkommen!



Mo	02.02. 2026	Näh-AG (feste Gruppe) & Freispiel
Di	03.02. 2026	Kreativwerkstatt: Malen & Zeichnen
Mi	04.02. 2026	Brettspieleclub (& Schwimmen für die angemeldeten Kinder)
Do	05.02. 2026	⚠️ Schatzsuche im Vormholzer Wald (Anmeldung bis 04.02.)
Fr	06.02. 2026	Kochen: wir müssen noch entscheiden, was es gibt
Mo	09.02. 2026	Näh-AG (feste Gruppe) & Freispiel
Di	10.02. 2026	🎮 Spielecafé: jede Menge spiele - gerne auch von Euch
Mi	11.02. 2026	⚠️ Schwimmen (für die angemeldeten Kinder)
Do	12.02. 2026	Feuer-AG
Fr	13.12. 2026	Kreativwerkstatt: Malen & Zeichnen
Mo	16.02. 2026	⚠️ Rosenmontag (10 - 13 Uhr - Anmeldung via Mail bis 06.02.)
Di	17.02. 2026	⚠️ Beweglicher Ferientag (10 - 13 Uhr - Anmeldung via Mail bis 06.02)
Mi	18.02. 2026	Brettspieleclub (& Schwimmen für die angemeldeten Kinder)
Do	19.02. 2026	⚠️ Wandern im Vormholzer Wald (Anmeldung bis 18.02)
Fr	20.02. 2026	Kochen: wir müssen noch entscheiden, was es gibt
Mo	23.02. 2026	Näh-AG (feste Gruppe) & Freispiel
Di	24.02. 2026	Modellbau: Häuser, Burgen oder was ihr wollt
Mi	25.02. 2026	Basteln mit Holz (& Schwimmen für die angemeldeten Kinder)
Do	26.02. 2026	Feuer-AG
Fr	27.02. 2026	🎮 E-Games: Videospiele auf der Leinwand

🗺️ : Treff-Kiosk ab 16 Uhr

⚠️ :Treff-Räume geschlossen
Anmeldungen (falls notwendig) bitte immer über die Email-Adresse, über die auch ein Newsletter für die jeweils aktuellsten Informationen abonniert werden kann: kindertreff-herbede@drk-witten.de

schreiben – lesen – schenken
Storchmann
Ihr Fachgeschäft in Herbede

Save the date!

Tornister-Samstag
28. Feb. 2026 im Geschäft
bis 16.00 Uhr

Drehen Sie ihren Rabatt an unserem Glücksrad

Termin für persönliche Beratung
im Geschäft **JEDERZEIT** möglich
☎ **0 23 02 9 17 50 40**

Witten-Herbede: Meesmannstr. 47
E-Mail: pbs@storchmann.de



Bücherflohmarkt

Stöbern, schmökern, entdecken

Beim Bücherflohmarkt am Samstag, 7.2. (14 bis 17 Uhr), und am Sonntag, 8.2. (12.30 bis 17 Uhr, mit Kaffee und Kuchen), im Markus-Zentrum in Herbede warten gut erhaltene Bücher auf neue Leseratten. Vorbeikommen lohnt sich! Bücher können in der Zeit vom 2. bis 6. Februar von 9 - 12 Uhr im Markus-Zentrum in Herbede abgegeben werden.

Finanzieren Sie
neue Designmöbel,
Pflanzenkonzepte und
mehr mit dem Sparkassen-
Privatkredit.

Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online
unter: www.sparkasse-witten.de/privatkredit

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Witten

Für Ihren
Herzensort –
Finanzierung
sichern

Restaurant
Jever Krog
mit der friesischen Note

**BBQ-Wochen
im Jever Krog!**

Hausgemachte
Spareribs, Burger,
Steaks und
marinierter Fisch!

Um Tischreservierung wird gebeten!

Travestieshow 12.2.
WEIBERFASTNACHT
„Jeanny aus dem ♥ des Potts“
Frech, frivol aus dem Revuepalast Ruhr
Einlass 17.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr,
19,90 € pP **VVK im Jever Krog**

Kay Ray-Show 13. 4.
„Frech, schnell, obszön und
keinesfalls politisch korrekt“
Einlass 17.30, Beginn 20 Uhr,
29,90 € pP **VVK im Jever Krog**

Öffnungszeiten:
Mi. bis So. 12.00 bis 14.00 und ab 17.30 Uhr
Mo. u. Di. Ruhetag
Meesmannstraße 103 · Witten-Herbede · ☎ 0 23 02/7 36 05
www.jeverkrog.com · E-Mail: info@jeverkrog.com

© IngeMagazin

Mit dem Jahreskalender auf historische Zeitreise gehen

Auch für 2026 lädt der Historische Kalender vom Heimatverein Bommern zur historischen Zeitreise ein. Diesmal dreht sich die Sammlung historischer Fotos um den Einzelhandel. Auf dem Frontblatt des Kalenders ist neben einem obligatorischen Schwarz-Weiß-Bild ein Farbfoto aus jüngerer Zeit zu sehen. Es zeigt die Drogerie Drowa, die seit 2012 geschlossen ist. Einen Ersatz gibt es bis heute nicht. Die Geschichtslehrerin Petra Stach, die pensionierte Erzieherin Sabine Laschat und die Einzelhandelsexpertin Ulrike Weber, die lange in Witten Schuhe verkauft hat, haben viele Monate akribisch recherchiert und die Fotos zusammengetragen. Inhabergeführte Geschäfte gibt es heute in Bommern kaum noch. Das war früher anders und die Nahversorgung war besonders wichtig. Nur wenige Menschen hatten damals die Möglichkeit, sich ein Fahrzeug anzuschaffen. Die meisten Wege mussten per pedes zurückgelegt werden. Selbst ein Fahrrad besaßen nur die wenigsten. Bommern war ein Bergarbeiterdorf. Der Heimatverein ist bis heute aktiv und eine Stütze der Gemeinschaft. Und er meldet sich durchaus zu Wort, wenn er etwas zur Gegenwart zu sagen hat. Zum Beispiel zum fehlenden Drogeriemarkt. Vielleicht hat der neue Bürgermeister Dirk Leistner dafür ein offenes Ohr. Er kommt nämlich aus Bommern. Der Kalender kann in folgenden Geschäften käuflich erworben werden: Apotheke am Ring, Bommerfelder Ring 110; Salon „Die Locke“ Elberfelder Str. 3; GOBs Wellness Oase, Elberfelder Str.5; Patrycja Moncada, Elberfelder Str. 16 und Salon „Martin“ Bodenborn 75. Im Format DIN A4 kostet er zehn Euro, DIN A3 kostet 14 Euro.

Männerchor sucht Sänger

Der Männerchor Witten-Bommern „Lyra“ 1909 e.V. aus Witten an der Ruhr sucht weitere Sänger. Die Zahl der Aktiven liegt derzeit bei ca. 90 Sängern, die aus Witten, Wetter, Hattingen, Sprockhövel, Schwelm, Ennepetal, Gevelsberg, Fröndenberg, Dinslaken, Hagen, Bochum und Dortmund kommen. Als einer der größten Männerchöre der Region veranstaltet der Chor regelmäßig Konzerte im Wittener Saalbau (sein Weihnachtskonzert im letzten Jahr war das 50. Konzert dort) und trägt so zu einer lebendigen Kulturszene bei. Stefan Lex leitet seit 1982 die musikalischen Geschehnisse der Lyra. Die Mitgliederversammlung findet am Freitag, den 27. Februar, um 19 Uhr im Probenraum im kath. Gemeindehaus Bommern, Kappellenstraße 5 statt. Unter dem Motto „Männerstimmen für Mutterherzen“ gibt es zum Muttertag am 10. Mai um 16.30 Uhr im Saalbau einen unterhaltsamen Nachmittag voller Melodien und Emotionen. Dabei wird der Chor von der Pianistin Sigrid Althoff begleitet. Karten wird es zum Preis von 23 EUR (Schüler/Studenten 13 EUR) beim Saalbau (Kasse und Ticketshop) sowie bei allen CTS Vorverkaufsstellen (zzgl. weiterer Vorverkaufsgebühr) geben.

**WENIGER
COUCH, MEHR
CHOR!**

**Dienstag Abend?
Dein Auftritt im
Männerchor!**

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich –
nur die Freude am Singen. Jetzt
unverbindlich testen und Spaß haben!

Dienstags 19:30 Uhr,
kath. Gemeindehaus Bommern
Kappellenstraße 5, 58452 Witten

www.lyra-witten.de



Termine HGV Bommern

Dienstag, 10. Februar 2026:
Singenkreis:
15 Uhr ev. Gemeindehaus am Bodenborn/Ecke Rauendahlstraße.

Samstag, 28. Februar 2026:
Wandern:
Treffpunkt 10 Uhr Helene-Lohmann-Realschule Bommerfelder Ring

Wandern für die Seele

Das Elbschebachtal steht unter Naturschutz und gehört zum rund 32 Hektar großen Naturschutzgebiet Elbschebach Witten Bommerholz. Es wurde bereits 1984 ausgewiesen und schützt die naturnahe Bachlandschaft mit ihren wertvollen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen. Am Wanderparkplatz Bommerholz, Bommerholzer Straße 62, kann man einen rund elf Kilometer langen Rundwanderweg starten. Auch der Steinbruch Külpmann liegt auf der Wanderroute. Infos zur Tour findet man beispielsweise auf www.ruhrpottblick.de/wandern-im-elbschebachtal-schoene-rundtour-im-ruhrgebiet/

Kinderkirche in Bommern

Am Sonntag, 22. Februar, 9.30 Uhr, lädt die Evangelische Kirchengemeinde an Elbsche und Ruhr zur Kinderkirche ein. Im Gemeindehaus Bommern treffen sich alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren zum gemeinsamen Singen, Basteln und dem Entdecken spannender Geschichten von Jesus. Ein fröhlicher Vormittag voller Spaß ist garantiert. Eine Anmeldung bis zum 18. Februar bei Anja Hoffmann ist nötig. Anmeldung per E-Mail unter anja.hoffmann@kirche-hawi.de. Weitere Infos bei Vera Krüger unter E-Mail vera.krueger@gmx.de.

Angebote für Senioren

Die Evangelische Kirchengemeinde Bommern bietet Senioren zahlreiche Möglichkeiten zum Zusammenkommen. Die Teilnahme an den Angeboten ist kostenlos, sie finden im evangelischen Gemeindehaus in Bommern, Bodenborn 48, statt. Regelmäßig findet dort beispielsweise ein Waffel-Café statt mit viel Zeit zum Klönen. Interessante Vorträge sind Gegenstand des Mittwochstreffs. Zu Andacht und Kaffeetrinken trifft sich der Frauenkreis. Männer ab 50 kommen zu einem Männerkreis zusammen. Für Filmfans gibt es gemeinsames Filme gucken bei „Filme und mehr“ und wer sich gern gemeinsam mit anderen Menschen bewegen möchte, findet mittwochs von 9 bis 10.30 Uhr ein Angebot. Termine stehen unter www.kirchebommern.de. Hilfe gibt es auch bei der Gemeindesekretärin Anja Hoffmann, Telefon 02302 31466 oder per E-Mail unter anja.hoffmann@kirche-hawi.de.

Brand bei Pleiger



Am Freitagmorgen, 9. Januar, kam es gegen 8.30 Uhr zu einem Brand in der Maschinenbaufabrik Pleiger in Witten (Hammertal). In einer Produktionshalle hatte die Lüftungsanlage Feuer gefangen. Die Flammen breiteten sich in der Folge auf Teilbereiche der Dachkonstruktion aus. Nach dem Eintreffen der Feuerwehr wurde umgehend die Brandbekämpfung eingeleitet. Diese erfolgte sowohl im Innenangriff als auch über eine Drehleiter von außen, um eine weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Insgesamt waren rund 45 Einsatzkräfte der Feuerwehr vor Ort im Einsatz. Zur Unterstützung der Einsatzleitung und zur Lageerkundung kam zudem eine Drohne zum Einsatz. Mit Hilfe der Luftaufnahmen konnten betroffene Bereiche des Daches schnell lokalisiert und gezielt bekämpft werden. Der Brand konnte zügig unter Kontrolle gebracht und größerer Schaden verhindert werden. Verletzt wurde niemand. Die Ursache des Brandes soll die Lüftungsanlage gewesen sein. Der Brandmelder in der Produktionshalle hatte ausgelöst. Zwischenzeitlich war die Einsatzstelle Im Hammertal zwischen der Abzweigung zur Buchholzer Straße bis zur Hausnummer 55 gesperrt. Für die Löscharbeiten waren neben der Berufsfeuerwehr die freiwilligen Einheiten aus Buchholz, Herbede und den Hölzer ausgerückt.

Hammerthaler Knappen übergeben Spende von 3000 Euro

Das WDR2 Weihnachtswunder ist eine große vorweihnachtliche Spendenaktion, organisiert vom Westdeutschen Rundfunk. Im Jahr 2025 gehen die Spenden gegen Hunger in Deutschland und in der Welt. Der Vorsitzende der Hammerthaler Knappen, Norbert Chur, ergriff die Initiative und bat um Spenden unter den Vereinen des Südwestfälischen Knappenrings und darüber hinaus unter den Vereinen in NRW. Die Knappenvereine sind Solidargemeinschaften im Bergbau, die sich aufgrund gegenseitiger Unterstützung gegründet haben. Sie sind die Vorläufer der heutigen Sozialversicherung.

Es lag nahe, diese tolle Aktion gegen Hunger auch zu unterstützen. Die Aktion „Knappen gegen den Hunger“ erreichte eine großartige Summe von 3.000 Euro. Die Spende wurde vor Weihnachten auf dem vollen Burgplatz in Essen dem Moderatorenteam des WDR2 am „Glashaus“ überreicht. Norbert Chur wurde dazu live im WDR-Fernsehen interviewt. Der Hammerthaler Knappenverein bedankt sich ganz herzlich bei allen Kameraden und Kameradinnen, die gegen den Hunger in Deutschland und in der Welt gespendet haben.



GLÜCKAUF!

**REWE
Lenk
Dein Markt**

**Für deine Zukunft
sind wir der super Markt.**

Als **Azubi** (m/w/d) bei **REWE** echt was erreichen.

- ✓ Kaufleute im Einzelhandel
- ✓ Fleischer*in Verkaufsbetont
- ✓ Verkäufer*in

Schicke deine Bewerbung an:
REWE LENK OHG
Am Thie 9 | 44869 Bochum
oder an: Bewerbung@rewe-lenk.de

Im Hammertal 81 – 83 | 58456 Witten

Hof- und Fassadenprogramm geht weiter

Heven-Ost/Crengeldanz: Neue Quartiersarchitektin berät Eigentümer



Quartiersarchitektin Barbara Boegershausen.

Foto: Stadt Witten

Ein „Win-Win“ für Heven-Ost/Crengeldanz (HOC): Die Stadt Witten legt das Hof- und Fassadenprogramm HOC neu auf und bietet mit neuer Quartiersarchitektin Barbara Boegershausen Beratungsangebot für Eigentümerinnen und Eigentümer.

Programm bietet finanzielle Anreize

Die Stadt Witten setzt im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses Heven-Ost/Crengeldanz auf die Aktivierung privater Investitionen in die Modernisierung des Gebäudebestands. Das bewährte Hof- und Fassadenprogramm bietet Eigentümerinnen und Eigentümern attraktive finanzielle Anreize, um ihre Immobilien aufzuwerten und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des gesamten Stadtbilds im Quartier zu leisten.

Zuschuss von bis zu 50 Prozent

Über das Hof- und Fassadenprogramm können Maßnahmen der Fassadengestaltung sowie die Gestaltung von Hof- und Grünflächen gefördert werden, dazu gehören auch ökologische Maßnahmen, die das Stadtklima verbessern – wie zum Beispiel Fassaden- und Dachbegrünungen und die Entsiegelung von Höfen. Eigentümerinnen und Eigentümer können einen Zuschuss von bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten erhalten.

Private Investitionen wichtig

„Die Aktivierung privater Investitionen in die Sanierung und Modernisierung des Gebäudebestandes ist ein Schlüssel für das Gelingen des Stadterneuerungsprozesses in HOC“, betont Stadtbaurat Stefan Rommelfanger. „Wir hoffen, dass die bereits erfolgreich umgesetzten, guten Beispiele im Quartier auch weitere Hauseigentümerinnen und -eigentümer davon überzeugen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.“ Erfahrungen aus anderen Stadterneuerungsprozessen zeigen, dass Hof- und Fassadenprogramme als Impuls wirken und Eigentümerinnen und Eigentümer motiviert, weitere Verbesserungsmaßnahmen vorzunehmen – eine echte Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Das Hof- und Fassadenprogramm und die Quartiersarchitektin werden über das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Witten finanziert.

Interesse? Jetzt beraten lassen!

Seit Oktober 2025 steht den Bewohnerinnen und Bewohnern und Eigentümerinnen und Eigentümern im Städtebaufördergebiet HOC mit Architektin Barbara Boegershausen wieder eine kompetente Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die eigene Immobilie zur Seite. Mit Fachkenntnis, Erfahrung und einem offenen Ohr bietet sie kostenfreie Erstberatungen an und unterstützt bei der Beantragung von Fördermitteln aus dem Hof- und Fassadenprogramm HOC. Kontakt und Information

Als Teil des Teams ist Barbara Boegershausen mittwochs von 12-14 Uhr und nach Vereinbarung im Quartiersbüro HOC, Sprockhöveler Straße 28, erreichbar, telefonisch unter: 0176-48516134, per E-Mail an: qa@witten-hoc.de.

Weitere Informationen gibt es auch online auf der Webseite der Stadt Witten. ar/hl

Heven-Ost und Crengeldanz: Gleichgesinnte treffen

Das Quartiersbüro an der Sprockhöveler Straße 28 ist erste Anlauf- und Kontaktstelle für alle am Projekt „Sozialer Zusammenhalt Heven-Ost/Crengeldanz“ Interessierten und Arbeitsstätte des Quartiersmanagements. Zu erreichen ist es unter Telefon 02302 3992114; E-Mail: quartiersmanagement@witten-hoc.de. Wer sich engagieren möchte, Anschluss sucht oder Fragen hat, findet hier Ansprechpartner.

Crengeldanztreff: Jeden 2. Mittwoch im Monat treffen sich Menschen Ü55 zum Plaudern, Kaffee trinken oder zu Unternehmungen. Sie freuen sich über Neuzuwachs.

Gartengruppe Eselsmarkt: Gemeinsam gärtnern ist dein oder Ihr Ding? Dann schau doch mal vorbei bei den Nachbarinnen und Nachbarn, die zusammen in der Nähe des Eselsmarktes in Heven gärtnern. Auch hier sind neue Interessierte herzlich willkommen.

Stadtteilspaziergänge: Diese finden mehrmals im Jahr mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten z.B. „Schnitzeljagd für Familien“ oder „Neues aus der Stadtentwicklung“ statt.

GESCHÄFTSAUFGABE - Schmuck & Uhren bis zu 50% reduziert!

Nur für kurze Zeit geöffnet!



hier zugreifen
& SPAREN

Gerling by EILOFF
Juwelier seit 1899

Bahnhofstraße 15 in Witten



BIS ZU

50%
reduziert



seit 1913
Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten
Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847

Erledigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland
Tag und Nacht dienstbereit • Erd-, Feuer- und Seebestattungen



Image-Serie: Wie tickt der Mensch?

Wie beeinflusst die digitale Welt unsere Beziehungen?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit Experten wie Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.

„Jeder Mensch hat soziale Bedürfnisse. Der Wunsch nach Beziehungen gehört zum Mensch-Sein. Die heutigen Beziehungen im real-analogen Leben werden jedoch stark von der digitalen Welt geprägt“, sagt Dr. med. Willi Martmöller. „Die Nutzung der elektronischen und als sozial bezeichneten Medien wie WhatsApp, Facebook, Instagram, Twitter, TikTok, aber auch Dating-Apps oder vergleichbare Online-Plattformen machen deutlich: wir sind auf der Suche nach Beziehungspartnern – sowohl freundschaftlich als auch für eine Paarbeziehung. Je größer die Dominanz der digitalen Welt bei der Suche ist, desto höher ist das Risiko einer parasozialen Beziehung. Das



mit Dr.med.
Willi Martmöller

Der Mensch besteht aus fünf Sinnen

Die fünf Sinne des Menschen sind Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen/Tasten. Mit allen Sinnen nimmt der Mensch seine Umwelt wahr. Über Augen, Ohren, die Nase, die Zunge und die Haut ist der Mensch mit seiner Umwelt verbunden. Für seine Interaktion ist der Gebrauch aller Sinne notwendig. Eine dauerhaft digitale Beziehung befriedigt nur zwei Sinne: das Sehen und das Hören. Eine gute partnerschaftliche Beziehung braucht die Befriedigung aller Sinne – wobei die Schwerpunkte, welche Sinne gerade besonders gefragt sind, wechseln können.

meint eine einseitige und illusionäre Beziehung, die sich durch ein Gefühl der Vertrautheit darstellt, obwohl man die Person überhaupt nicht kennt. Man weiß noch nicht einmal, ob diese Person als Mensch überhaupt existiert oder ob es sich nicht um eine Interaktion mit einem Chatbot handelt. Je zeitintensiver diese dauerhafte Nutzung ist, desto größer ist die Gefahr der Ablösung von real-analogen Kontakten.“

Doch Parasozialität meint noch mehr. „Auch wenn die Person real-analog existiert, kann die Beziehung zu ihr von Illusionen geprägt sein. Im Präsentationsmodus performen wir beispielsweise vor dem ersten persönlichen Treffen das ‚schöne und faltenfreie Ich‘. Wir erzeugen ein Bild von uns, was nicht immer mit der Realität übereinstimmt. Die erste Enttäuschung beim persönlichen Kennenlernen ist dann oft groß. Doch es geht weiter: Zunehmend werden Konflikte nicht mehr von Angesicht zu Angesicht ausgetragen, sondern in die digitale Welt verlagert. Auf WhatsApp muss man auf das Gegenüber nicht sofort reagieren. Man kann sein Gegenüber ‚stumm‘ stellen. Auch Internet-Eifersucht ist ein parasoziales Thema. Wieviel Zugriff hat man auf die Daten des Partners? Nutzt man die Ortungsfunktion? Wann beginnt emotionale Untreue? Und schließlich: wie lange darf ich mir mit der Antwort auf eine Frage meines Gegenübers Zeit lassen? Eine digitale Beziehung ist ständig kontrolliert verfügbar. Ist sie Teil einer Beziehung, die im analogen Leben geführt wird, müssen wir mit Veränderungen, Nicht-Verfügbarkeit und einer anderen Kommunikationsform leben können. Ist die Erwartung an eine real-analoge Beziehung die gleiche wie bei der digitalen Beziehung, ist das Risiko des Scheiterns hoch.“ Viele Beziehungen mischen digitale und analoge Formen. „Es muss verstanden werden, dass die Online-Kommunikation minimalistischer und fragmentarischer ist. Kennt man sein Gegenüber in der real-analogen Welt, ist das Verständnis dafür in der Regel vorhanden. Videochats, Livestreams oder Verabredungen in der virtuellen Welt ersetzen analoge Treffen nicht. Es braucht den direkten Gesichtsausdruck oder die Gelegenheit, das Gegenüber zu berühren, um eine Beziehung zu vertiefen.“

Von Dr. Anja Pielorz

Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de



Der Valentinstag steht jährlich am 14. Februar fest im Kalender. Es ist der Tag, an dem sich Paare Liebe schenken und sich besonders schöne gemeinsame Stunden gönnen. Ute Bückler ist Paarberaterin und hilft vielen Paaren in ihrer Beziehung, wenn es schwierige Themen gibt. Das IMAGE-Magazin hat mit ihr über das Fest der Liebe gesprochen.

IMAGE: Frau Bückler, für manche ist der Valentinstag mittlerweile verstaubt und sie wollen die Liebe nicht an einen bestimmten Tag knüpfen. Welchen Stellenwert hat er heutzutage noch?

Bückler: Das kann ich gar nicht allgemein beurteilen. Ich nehme wahr, dass sich Paare öffnen, manchmal auch durch bestimmte Slogans aus der Werbung zu Valentinstag. So fühlen sie sich dadurch dazu bewogen. Wenn Personen bei mir in der Paarberatung sind, nehmen sie den Tag auch als Anlass.

IMAGE: Warum sollten Paare den Valentinstag zum Anlass nehmen, sich und ihrer Beziehung etwas Gutes zu tun?

Bückler: Viele Paare verschluckt der Alltagsstress, sie verlieren sich aus den Augen. Besonders eine Liebesbeziehung bedarf der Pflege, sonst endet sie in einer Zweckgemeinschaft. Jeder sollte die Perspektive des Partners und der Partnerin für einen Tag einnehmen und Verständnis entgegenbringen. Der Valentinstag ist ein guter Anlass, wieder aufeinander zu achten und sich Zeit zu schenken. Kleine Gesten halten die Liebe wach.

IMAGE: Welche Gesten oder Aufmerksamkeit reichen womöglich schon aus?

Bückler: Einen großen Effekt hat es, liebevoll zu fragen, wie es dem anderen wirklich geht und dann genau zuzuhören. Das zeigt, dass man sich für die Antwort interessiert. Echte Nähe entsteht aus wiederkehrenden Gesten. Es ist auch eine Aufforderung, mich meiner Partnerin oder meinem Partner zu öffnen und von mir selbst etwas zu erzählen, was mich bewegt. Voraussetzung dafür ist, dass der andere es behutsam aufnimmt.

IMAGE: Liebe schenkt man sich nicht nur in Beziehungen, sondern auch innerhalb der Familie oder im Freundeskreis. Inwiefern passt das zum Valentinstag?

Bückler: An Valentinstag geht es um Liebe und somit um Verbindung. Alle Menschen brauchen Freundschaften und tragende Beziehungen. Diesen Menschen an dem Tag zu sagen, dass die wichtig sind, schadet nie.

IMAGE: Welche praktischen Tipps können Sie geben, einander Liebe zu schenken?

Bückler: Natürlich können es allgemein zärtliche Gesten sein. Dieser Tag kann zum Anlass genommen werden, jemanden anzurufen. Gerade ältere Leute freuen sich, wenn sie angerufen werden. Oder ich kann einem verlässlichen Nachbarn an diesem Tag eine Aufmerksamkeit schenken. Ich bin und bleibe eine Freundin von Postkarten, das ist etwas Wunderbares und reicht oft schon. Praktische Dinge könnten sein, aufmerksamer im Haushalt zu sein oder für den anderen tanken zu fahren. Unterstützung ist ganz wichtig. Das ist mehr wert als ein Rosenstrauß. Es geht darum, etwas bedingungslos für den anderen zu erledigen, was diesem wichtig ist. Das können Kleinigkeiten sein, etwa in der Küche aufräumen. Auch eine Lieblingssüßigkeit können sich Paare schenken. Ich freue mich zum Beispiel, wenn mir jemand eine reife Mango mitbringt. Es gilt, aufmerksam dem anderen gegenüber zu sein. Und ganz wichtig: die Gesten müssen wiederkehrend sein, davon lebt Nähe.

Von Hendrik Steimann

Long COVID bringt den Körper aus dem Gleichgewicht

Eine neue Studie der Universität Witten/Herdecke zeigt, wie das Immunsystem Herz und Kreislauf bei Long COVID beeinflusst.

Viele Menschen fühlen sich Monate nach einer Corona-Infektion noch immer erschöpft, kämpfen mit Herzrasen, Schwindel oder Blutdruckschwankungen. Diese Beschwerden werden heute unter Long COVID oder Post-COVID-Syndrom (PCS) zusammengefasst. Eine neue Studie von Prof. Dr. Boris Schmitz, Prof. Dr. Frank C. Mooren und ihrem Team vom Lehrstuhl für Rehabilitationswissenschaften der Universität Witten/Herdecke (UW/H) bringt nun mehr Klarheit in eine der zentralen Fragen: Warum bleiben manche Menschen so lange krank? Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass bestimmte Autoantikörper dabei eine wichtige Rolle spielen könnten.

Was sind Autoantikörper – und warum sind sie relevant?

Antikörper sind Eiweiße des Immunsystems, die Krankheitserreger erkennen und bekämpfen. Autoantikörper sind Antikörper, die sich irrtümlich gegen zelluläre Strukturen des eigenen Körpers richten. Sie treten bei verschiedenen Erkrankungen auf – etwa bei Rheuma oder Schilddrüsenerkrankungen.

In der neuen Studie haben die Forscher:innen der UW/H Autoantikörper untersucht, die sich gegen G-Protein-gekoppelte Rezeptoren (GPCR) richten. Diese Rezeptoren steuern wichtige Prozesse im Körper: Herzfrequenz, Blutdruck, Atmung, Stressreaktionen. Wenn Autoantikörper hier eingreifen, kann das schwerwiegende Folgen haben.

Ein Autoantikörper fällt besonders auf

Die Forschenden untersuchten 105 Personen mit Long COVID. Bei einem Teil der Untersuchten fiel ein bestimmter Autoantikörper besonders auf: CXCR3ab. Sein Vorkommen ist mit mehreren Symptomen verbunden, die viele Long-COVID-Betroffene kennen:

- Verminderte parasymphatische Aktivität: Der parasymphatische Teil des Nervensystems sorgt für Ruhe und Erholung. Hohe CXCR3ab-Werte schwächen diese „Bremsfunktion“ – besonders nachts.
 - Höherer 24-Stunden-Blutdruck und stärkere Blutdruckanstiege unter Belastung.
 - Niedrigere Sauerstoffsättigung während körperlicher Aktivität.
- „Wir sehen Hinweise darauf, dass dieser Autoantikörper das Nervensystem aus dem Gleichgewicht bringt“, sagt Prof. Dr. Boris Schmitz. „Das könnte erklären, warum Long-COVID-Patient:innen sich oft fühlen, als würde ihr Körper dauerhaft im Stressmodus feststecken.“

Mehrere Autoantikörper, viele Effekte

Neben CXCR3ab fanden sich weitere Autoantikörper, die ebenfalls die Steuerung von Herz und Kreislauf beeinflussen. Gleichzeitig gab es in der Studie keine Hinweise darauf, dass Long COVID zu einer klassischen, umfassenden Autoimmunerkrankung mit erhöhten Entzündungsfaktoren führt. Die gebildeten Autoantikörper scheinen vielmehr gezielt bestimmte Rezeptoren und Regulationsmechanismen zu beeinflussen – ohne dass das gesamte Immunsystem entgleist.

Ein wichtiger Baustein im Verständnis von Long COVID

Bei einem Teil der Long-COVID-Betroffenen tragen fehlgeleitete Immunreaktionen also dazu bei, dass das vegetative Nervensystem Herz, Kreislauf und Gefäße nicht mehr richtig ausbalanciert. Das erklärt viele typische Beschwerden – ohne dass das Herz selbst geschädigt ist. „Unsere Ergebnisse erklären nicht alles“, sagt Prof. Dr. Frank C. Mooren. „Aber sie zeigen einen klaren biologischen Mechanismus, der Long COVID verständlicher macht – und möglicherweise auch neue Ansätze für zukünftige Therapien eröffnet.“



Der Kopf ist in seiner eigenen Welt,
aber das Herz und die Gefühle sind uns sehr nah.



0176-57678180 • erinnerungsbruecke@mail.de • www.erinnerungsbruecke.de

Neuer Studiengang Uni bietet „Management im Gesundheitswesen“

Mit dem neuen Bachelor-Studiengang „Management im Gesundheitswesen“ (B. Sc.) erweitert die Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft der Universität Witten/Herdecke (UW/H) ihr Angebot um ein zukunftsweisendes Programm, das Managementkompetenz mit fundiertem Wissen über das Gesundheitssystem verbindet. Es richtet sich an junge Menschen, die ihr Interesse für beide Bereiche zielführend miteinander kombinieren möchten; Bewerbungen sind ab sofort möglich. „Den neuen Studiengang haben wir gemeinsam mit der Humanmedizin entwickelt, um Management und Gesundheitsversorgung angemessen zu verbinden“, sagt die Studiengangverantwortliche Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko. Daher werden neben Fragen der Strategie, Organisation und Führung auch medizinische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen behandelt. „Unsere Studierenden lernen, wie sie komplexe Herausforderungen im Gesundheitswesen kontextuell analysieren, bewerten und verantwortungsvoll gestalten können“, so Prof. Bohnet-Joschko.

Managementwissen mit Fokus auf Gesundheitsthemen

Mit ihrer langjährigen Lehr- und Forschungserfahrung in Medizin und Ökonomie bietet die Universität Witten/Herdecke die ideale Voraussetzung, um Management im Gesundheitswesen ganzheitlich zu betrachten. Lehrende im Studiengang bringen ihre Expertise aus Wissenschaft und Praxis im Management und in der Gesundheitsversorgung ein – ein echter Mehrwert für Studierende, die frühzeitig in den Dialog mit relevanten Akteuren des Gesundheitswesens treten und Fragestellungen aus dem Management unmittelbar mit dem medizinischen Alltag abgleichen können: Das große Netzwerk kooperierender Gesundheitseinrichtungen ermöglicht es den Studierenden darüber hinaus, frühzeitig Einblicke in ihre spätere Arbeitswelt zu erlangen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Auch in praxisnahen Modulen wie der Wittener Managementwerkstatt oder in der Bearbeitung von ersten Forschungs- und Praxisprojekten zu selbstgewählten Themen wird das theoretisch erworbene Wissen unmittelbar angewendet. Der Studiengang „Management im Gesundheitswesen“ startet zum Sommersemester 2026. Alle weiteren Infos zu den Fristen und dem Bewerbungsverfahren sind auf der Website der UW/H zu finden.

ImageSprockhövel

ImageWitten

ImageHattingen

Was ist los in den
Nachbarstädten?
Lesen Sie alle Ausgaben online





AMBULANTER HOSPIZDIENST WITTEN-HATTINGEN e.V.

Regionalgruppe Witten
Pferdebachstr. 39a | 58455 Witten
Andrea Glaremin & Bärbel Güldenstern
☎ 0174 97 26 265 | ✉ ahd@dwz.de

Regionalgruppe Hattingen
Krämersdorf 3 | 45525 Hattingen
Hannah Pfeiffer
☎ 0174 97 97 029 | ✉ ahd-hattingen@gmx.de
Andreas Fleer
☎ 0151 57 99 28 81 | ✉ ahd-fleer@gmx.de

*sich zuhause fühlen
zuhause bleiben
bis zuletzt*

www.ahd-wh.de

Hospizarbeit bringt in harten Zeiten Farbe ins Leben!

Der Ambulante Hospizdienst Witten-Hattingen e. V. begleitet schwerkranke und sterbende Menschen sowie ihre An- und Zugehörigen in der letzten Phase des Lebens. Zu Hause, in einer Pflegeeinrichtung, im Krankenhaus oder in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Unser Ziel ist es, Lebensqualität, Würde und Selbstbestimmung sowie den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit möglichst bis zuletzt zu wahren. Wir übernehmen keine pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Aufgaben. Unsere geschulten ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen nehmen sich Zeit für Gespräche, Zuhören und Dasein. Sie entlasten An- und Zugehörige und schaffen Raum für das, was am Lebensende an Relevanz gewinnt, denn „Niemand soll sich allein gelassen fühlen.“ Alles, was diese Menschen bewegt, hat seinen Ort und seine Berechtigung“. Wir arbeiten eng mit Ärzt/innen, Pflegediensten, Seelsorgern und anderen Netzwerkpartnern zusammen, um eine bestmögliche Versorgung sicherzustellen. Wir sind Kooperationspartner im „Palliativnetz Witten e. V.“ und im „Palliativnetzwerk EN-Süd und Hattingen e. V.“. Beide Standorte (siehe Anzeige oben) bieten das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“ in Form eines Letzte-Hilfe-Kurses an, in dem Interessierte lernen, was sie für ihre Nahestehenden tun können. Im Projekt „Hospiz macht Schule“ werden Kinder im Rahmen einer Projektwoche in der Schule auf das Thema Sterben, Tod und Trauer vorbereitet.

☎ Termine Trauercafe und „Statt Blumen“

Das Trauercafe findet im ersten Halbjahr 2026 an folgenden Terminen jeweils von 10 – 11.30 Uhr statt:
03.02., 17.02., 03.03., 17.03., 07.04., 21.04., 05.05., 19.05., 02.06., 16.06.
Lutherstrasse 6, 58452 Witten. Infos gibt es im Wittener Hospizbüro.

„Statt Blumen“ ist ein Ort der Begegnung für Trauernde. An jedem Wochentag sind ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für zwei Stunden anzutreffen, die gerne zuhören, Zeit haben und für alle da sind, die Abschied nehmen müssen oder reden möchten, Fragen haben, innehalten und weitergehen möchten. Es wird auch eine Begleitung von Eltern von Sternenkinder angeboten. Aktuelle Termine können im Hospizbüro nachgefragt werden. **Aktuelle Öffnungszeiten „Statt Blumen“, Haupteingang Ev. Friedhof, Pferdebachstrasse 48, 58455 Witten: montags bis mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14 – 16 Uhr.**

Unsere Begleitung und unsere Angebote sind an beiden Standorten kostenlos, vertraulich und stehen allen Menschen unabhängig von Herkunft, Religion oder Weltanschauung offen.

Anzeige

Humane, emotionale und persönliche Herausforderung

Ambulanter Hospizdienst bietet Orientierungstag

„Bleib bei mir“, bittet die sterbenskranke Frau im Seniorenwohnheim. „Ich habe Angst, allein zu sein, es kommt doch sonst niemand.“ Die Hospizhelferin hat Zeit und setzt sich auf den Stuhl neben dem Bett. Die Frau fängt an zu erzählen, wie es ist, so krank und kraftlos zu sein. Später erinnert sie sich an viele Erlebnisse aus ihrem Leben, an gute und an schlechte Zeiten. Auch Fragen der Schuld kommen auf und wie es weitergeht, wenn sie nicht mehr auf der Erde ist. Geht es weiter? Ohne Schmerzen, Schuld, Einsamkeit und Angst? Antworten auf diese Fragen kann mit letzter Gewissheit niemand geben. Die Hospizhelferin unterstützt durch aufmerksames Zuhören und behutsames Nachfragen die Sterbende auf eine ganz besonders wertvolle Weise, denn sie hilft ihr, eigene Antworten auf ihre brennenden Lebensfragen zu finden. Aber auch sie selbst nimmt aus der Begegnung viel mit. Sie ist einem Menschen nah, der mit ihr die Erfahrung des bevorstehenden Todes teilt. Unschätzbar wertvoll, was Sterbende ihren Zugehörigen und Begleitenden so für das Leben schenken. Für die Begleitenden ist es wie ein Blick in die Zukunft, der hilft, Gestaltungsmöglichkeiten für das eigene Lebensende zu finden und zu planen. So hilft die Erfahrung um Sterben und Tod dem eigenen Leben neue Impulse zu geben.

Wer selbst einmal schwer erkrankt war oder ist oder einen nahestehenden Menschen betreut, pflegt oder begleitet, weiß um die kräftezehrende Situation für alle Beteiligten. Die Erfahrung: „Einer ist krank, viele sind betroffen!“ und das Leid und die Trauer von Betroffenen und Zugehörigen gehen unter die Haut. Die Hospizhelfer/innen können den Tod nicht aufhalten, die Trauer nicht nehmen, aber sie können da sein, Zeit und Nähe geben, Abschiednehmen ermöglichen, auf die Würde und Bedürfnisse des Sterbenden achten. Allein sind sie bei ihrer oft emotional herausfordernden Aufgabe nicht. Sie werden aufgefangen durch das Netz der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kolleg/innen, können die Begleitungen reflektieren und erhalten die Unterstützung, die sie benötigen.

Ehrenamtliches Engagement ist das Kernstück ambulanter Hospizarbeit, ohne es wäre diese nicht möglich. Über 70 Hospizhelfer/innen begleiten in Witten, Hattingen und Sprockhövel schwerkranke Menschen und ihre Zugehörigen durch die vielleicht größte Krise ihres Lebens. Vielfach durch eigene Erfahrungen sensibilisiert, bringen sie sich ein mit Gesprächen über Leben und Tod, reden über Ängste und Hoffnungen, Spiritualität, Wünsche und Endlichkeit. Aber auch tatkräftige Hilfe ist angesagt und der Respekt vor dem Leben des Gegenübers spielt immer eine zentrale Rolle ebenso wie die Bereitschaft, das eigene Verhältnis zu Leben, Sterben, Tod und Trauer zu reflektieren. Viele Hospizbegleiter/innen erfahren es als hilfreich, sich mit diesen Themen zu beschäftigen. DENN: Der Tod kann nicht aus unserem Leben ausgeschlossen werden, er verbindet alle Menschen zuverlässig auf dieser Welt.

Ehrenamtliche Hospizarbeit ist eine humane, emotionale und persönliche Herausforderung. Zum Frühjahr dieses Jahres bietet der Ambulante Hospizdienst Witten-Hattingen e. V. einen Vorbereitungskurs an.

☎ Orientierungstag am 7. März

Wir suchen interessierte neue, engagierte, ehrenamtliche Hospizhelfer/innen. Etwa ein halbes Jahr dauert die Vorbereitung auf dieses sensible, mutige, kreative und bereichernde Ehrenamt. Sehr herzlich laden wir ein zu einem Orientierungstag für Witten und Hattingen am Samstag, 7.3., um 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Diakoniewerk Ruhr, Pferdebachstraße 39a, 58455 Witten. Informationen und Anmeldungen gibt es im Wittener Hospizbüro unter Phon: 0174 97 26 26 5 oder E-Mail: ahd@dwz.de. Leben bis zuletzt – ist es nicht das, was wir uns alle wünschen?



Hinhören statt wegsehen

Die Tinnitus Awareness Week findet vom

2. bis zum 8. Februar statt.

Die internationale Aktionswoche zum Thema „Tinnitus“ findet jährlich in der ersten Februarwoche statt und möchte über Tinnitus, die damit verbundenen Belastungen und Möglichkeiten der Bewältigung informieren. 2026 fällt sie zudem mit einem besonderen Anlass zusammen: dem 40-jährigen Bestehen der Deutschen Tinnitus-Liga e. V. (DTL).

Was ist Tinnitus?

Tinnitus bezeichnet Ohrgeräusche, denen keine äußere Schallquelle zugeordnet werden kann. Die Symptome reichen von Pfeifen, Summen oder Rauschen bis hin zu Klicken oder Klopfen und können ein- oder beidseitig auftreten. Hält ein Tinnitus länger als drei Monate an, spricht man von einem chronischen Tinnitus. Während viele Betroffene die Geräusche als zwar lästig, aber bewältigbar empfinden, können sie bei anderen den Alltag und die Lebensqualität deutlich beeinträchtigen, etwa durch Schlaf- und Konzentrationsstörungen. Häufig entsteht Tinnitus im Zusammenhang mit Lärmbelastung, etwa durch laute Musik oder Maschinen. Auch Erkrankungen des Ohres, Probleme im Kieferbereich oder bestimmte Medikamente können eine Rolle spielen. In vielen Fällen lässt sich jedoch keine eindeutige Ursache feststellen.

Behandlung und Umgang mit Tinnitus

Die Behandlung richtet sich nach der Ursache. Ist diese bekannt und therapierbar, können auch die Ohrgeräusche verschwinden. Bei chronischem oder idiopathischem Tinnitus (also einem Tinnitus ohne bekannte oder nachweisbare Ursache) steht vor allem die Linderung der Belastung im Vordergrund. Wissenschaftlich gut untersucht ist die tinnitusspezifische kognitive Verhaltenstherapie. Sie zielt darauf ab, den Umgang mit den Geräuschen zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern, auch wenn der Tinnitus selbst bestehen bleibt. Auch Hörgeräte, Medikamente und alternative Verfahren können helfen. Wichtig sind eine fundierte Diagnose, realistische Erwartungen und Strategien für den Alltag, etwa der Schutz vor starkem Lärm und der bewusste Umgang mit Stress.

Die Deutsche Tinnitus-Liga e. V.

Die Deutsche Tinnitus-Liga e. V. ist eine gemeinnützige Selbsthilfeorganisation von Betroffenen für Betroffene. Seit ihrer Gründung 1986 vertritt sie die Interessen von Menschen mit Tinnitus, Hörsturz, Hyperakusis und Morbus Menière sowie ihrer Angehörigen. Rund 11.000 Mitglieder, zahlreiche Fachleute und etwa 60 Selbsthilfegruppen bundesweit machen sie zur größten Tinnitus-Selbsthilfeorganisation Europas.

Witten HÖRT

Hörgeräte & Zubehör

- Ihr Spezialist für kleinste Im-Ohr- und Akku Hörsysteme
- inhabergeführtes - nicht filialisiertes Hörerätelfachgeschäft
- Ihr Atelier-Spezialist für fast unsichtbare Hörgeräte
- faire Preise mit bestem Service

Jetzt Termin vereinbaren für einen kostenlosen Hörtest und unverbindliches Probetragen der neuen Hörsysteme: ☎ **398 65 88**

☎ **0176 - 301 88 656**

Hörakustikermeister Paul Lemke freut sich auf Ihren Besuch!

Witten HÖRT GmbH · Johannisstraße 12 · Witten
Montag bis Freitag 9:00 - 13:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr

Im Mittelpunkt der Arbeit der DTL stehen Hilfe zur Selbsthilfe, Information und Aufklärung, der Austausch von Erfahrungen sowie die Förderung von Forschung und Prävention. Zum Auftakt der Tinnitus Awareness Week 2026 lädt die DTL am 2. Februar zu einem Online-Vortrag ein, der sich der Frage widmet, was Tinnitus ist und was Betroffenen wirklich helfen kann – ein Angebot, das Wissen, Orientierung und Unterstützung miteinander verbindet.

Anmeldung unter:

www.tinnitus-liga.de/veranstaltungen/40-jahre-dtl-taw-2026-online-vortrag-und-fragerunde/

📍 Selbsthilfegruppen zum Thema Tinnitus

Die Deutsche Tinnitus-Liga e. V.

44789 Bochum
Themen: Tinnitus, Morbus Menière, Hyperakusis, Schwerhörigkeit
Ansprechperson: Schmelzer, Marianne
Tel.: 0234 531226

44139 Dortmund

Themen: Tinnitus, Morbus Menière, Hyperakusis
Ansprechperson: Brotte, Dieter
E-Mail: d-brotte@gmx.de
Tel.: 02303 53018



HÖRTECHNIK JAKOBS

Bahnhofstr. 57, 58452 Witten
Tel.: 02302-1 79 90 18
E-Mail: kontakt@hoertechnik-jakobs.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9 - 13 Uhr + 14 - 18 Uhr

► Hörgeräte
► Tinnitusberatung
► Gehörschutz
► Hausbesuche

...AUS LIEBE ZUM HANDWERK



INHABERGEFÜHRT

Chelonia

Ihre freundliche Einrichtung
für betreutes Wohnen in Witten

aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein



☎ 02302 580860

! Aktuell freie Wohnungen zu vermieten !

Chelonia Pflege GmbH
Wannen 144 • 58455 Witten
E-Mail: chelonia-bochum@t-online.de
www.chelonia-online.de



Jeden Tag ein Stück Lebensqualität

Es geht familiär zu in der Tagespflege im Wiesenviertel. Hier ist Raum für Begegnung, für Gemeinschaft – und für individuelle Bedürfnisse. „Die Tagespflege ist eine wunderbare Art, gemeinsam den Alltag zu verbringen“, sagt Monique Voetzsch, Leiterin der Einrichtung. Sie erklärt, warum die Tagespflege für ältere Menschen ebenso wertvoll ist wie für ihre Angehörigen – und was das Netzwerk der Evangelischen Stiftung Volmarstein für ältere Menschen in Witten und Umgebung leistet.

Warum würden Sie Ihrer Nachbarin den Besuch einer Tagespflege empfehlen?

In der Tagespflege erleben Seniorinnen und Senioren Gemeinschaft, ohne ihre Eigenständigkeit aufzugeben. Gleichzeitig ist die Betreuung sehr individuell: Sie orientiert sich an der körperlichen und geistigen Verfassung ebenso wie an den persönlichen Wünschen unserer Gäste. Viele sagen uns: Hier fühle ich mich wohl. Hier bin ich zu Hause.

Und was sagen Sie den Angehörigen der Nachbarin?

Für Angehörige bedeutet die Tagespflege spürbare Entlastung. Der große Vorteil: Ältere Menschen können weiterhin in ihrem vertrauten Umfeld leben – und ihren Alltag aktiv mitgestalten. Ein geregelter Tagesablauf und gemeinsame Aktivitäten helfen dabei, vorhandene Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern. Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie können bei uns im Haus stattfinden. Das erspart zusätzliche Wege und Termine. Ausgewogene Mahl-



Sicher und mobil durch den Winter

Trotz Glätte und Dunkelheit aktiv bleiben und Stürze vermeiden

Der Winter bringt besondere Herausforderungen: Wege sind glatt, es ist kalt und oft dunkel. Viele ältere Menschen ziehen sich dann lieber zurück und bewegen sich weniger. Doch genau das steigert das Risiko für Stürze, Muskelschwäche und den Verlust von Selbstständigkeit. Wir zeigen, wie Sie auch in der kalten Jahreszeit sicher unterwegs bleiben und Ihre Mobilität erhalten können.

Wenn Glätte zur Gefahr wird

Schnee- und Eisglätte machen Wege schnell unsicher – und leider werden sie nicht immer so geräumt oder gestreut, wie es nötig wäre. Bilden sich Eiskrusten, steigt das Risiko für Stürze deutlich. Ein Sturz im Alter ist kein „kleiner Ausrutscher“: Prellungen, Verstauchungen oder Knochenbrüche können die Folge sein, etwa auch ein Oberschenkelhalsbruch. Zudem verläuft die Heilung langsamer, und nicht selten geht ein Sturz mit dem Verlust von Selbstständigkeit und neuer Angst vor dem Gehen einher. Diese Angst führt wiederum zu Bewegungsvermeidung – ein Teufelskreis, der unbedingt durchbrochen werden sollte.

Ursachen erkennen – Sicherheit gewinnen

Mit zunehmendem Alter verändert sich vieles: Sehen und Hören lassen nach, die Beweglichkeit wird geringer, das Gleichgewicht reagiert empfindlicher. Schwindel, Blutdruckschwankungen, Herzrhythmusstörungen oder Nebenwirkungen von Medikamenten können zusätzliche Unsicherheit verursachen. Auch äußere Faktoren spielen eine Rolle: Unebene Böden und vereiste Gehwege erhöhen das Risiko. Wichtig ist: Die Fakten sollen nicht beängstigen, sondern motivieren. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, das Sturzrisiko wirksam zu senken:



Ev. Stiftung Volmarstein bietet Hilfe aus einer Hand für ältere Menschen

zeiten gehören ebenso dazu wie ein organisierter Fahrdienst. Und wenn Fragen zum Pflegegrad, zur Finanzierung oder zu weiteren Unterstützungsangeboten auftauchen, beraten wir gern und begleiten zuverlässig.

Ist in der Tagespflege nicht zu viel Trubel für ältere Menschen?

Nein. Unsere Tagespflege ist überschaubar, ruhig und gemütlich. Wer möchte, kann sich jederzeit in einen Ruheraum zurückziehen. Die Gäste entscheiden selbst, ob sie uns an einzelnen Tagen oder regelmäßig von Montag bis Freitag besuchen. Wir schauen genau hin: Was braucht dieser Mensch? Und was tut ihm oder ihr gut?

Was ist, wenn weitere Unterstützung gebraucht wird?

Dann greift das Netzwerk der Evangelischen Stiftung Volmarstein. Ambulant betreute Wohngemeinschaften, Servicewohnen, ambulante Pflege, Kurzzeitpflege oder stationäre Seniorenhilfe – in Witten und Umgebung bieten wir passende Unterstützung aus einer Hand. Gut vernetzt, verlässlich begleitet und immer mit dem Blick auf das, was Lebensqualität ausmacht

Foto: Monique Voetzsch (Leiterin der Tagespflege Wiesenviertel, Bild 4. v.li.) ist die Zusammenarbeit im Team Volmarstein wichtig.

Team Tagespflege

☎ 02302 17 80 66 0

✉ Tagespflege-Wiesenviertel@esv.de



1. Richtiges Schuhwerk

Schon mit der Wahl geeigneter Schuhe lässt sich viel erreichen. Empfehlenswert sind Sohlen aus mittelweichen Gummimischungen mit großer Auftrittsfläche – ähnlich wie Winterreifen. Ein sehr tiefes Profil allein schützt auf Eis nicht zuverlässig. Zusätzliche Sicherheit bieten Überzieher oder spezielle Mikrofaserhilfen, die das Schmelzwasser unter dem Fuß aufnehmen und den rutschigen Wasserfilm verringern. Meiden Sie schiefe Ebenen und plattgetretene Schneeflächen, gehen Sie langsam, mit kleinen Schritten, und vermeiden Sie ruckartige Bewegungen. Halten Sie nach Möglichkeit die Hände frei, um sich im Notfall abfangen zu können – das Abrollen lässt sich sogar trainieren.

2. Sichere Gehhilfe im Winter

Wer mit Rollator, Gehstock oder Krücken unterwegs ist, sollte die Gehhilfe wintertauglich machen. Wichtig sind gut funktionierende Bremsen und Räder bzw. Füße mit griffigem Profil; abgenutzte Gummien sollten ersetzt werden. Für Eis und Schnee bieten Eiskralen oder Metallspitzen zusätzlichen Halt – sie greifen im Untergrund und lassen sich drinnen wegklappen oder mit Gummikappe abdecken. Outdoor-Rollatorreifen aus Softgummi sowie regelmäßige Reinigung gegen Schmutz in den Bremsen erhöhen die Sicherheit deutlich.

3. Aktiv bleiben – auch wenn es kalt wird

Winterwetter verführt zum „Einigeln“. Weniger Tageslicht, Kälte und Nässe führen schnell zu Bewegungsmangel. Dieser schwächt Immunsystem und Stoffwechsel und erhöht das Sturzrisiko. Regelmäßige kleine Wege – zum Kiosk, Supermarkt oder bei einem kurzen Spaziergang – erhöhen die Mobilität und senken das Sturzrisiko.

4. Seniorentaining im Winter – was wirklich hilft

Gerade im Winter lohnt gezieltes Training. Es erhält Mobilität, Kraft und Lebensqualität und wirkt Stürzen entgegen. Ein gutes Programm umfasst: **Krafttraining:** z. B. Aufstehen und Hinsetzen, leichte Gewichte, Theraband, **Gleichgewicht und Koordination:** Einbeinstand, seitliches Gehen, Treppensteigen mit Unterstützung, **Beweglichkeit:** sanfte Dehnungen, Schulter- und Hüftmobilisation sowie **Indoor-Alternativen:** Stuhlgymnastik, Gangübungen im Hausflur, Wassergymnastik, Heimtrainer. Trainieren Sie regelmäßig, aber moderat – mehrmals pro Woche; 20–30 Minuten sind bereits hilfreich.

5. Übungen für mehr Sicherheit – auch zu Hause

Einfach umsetzbare Übungen stärken Gleichgewicht und Standfestigkeit: vom Wechsel zwischen Fersen- und Zehenstand über Einbeinstand bis zu seitlichen Schritten zur Gewichtsverlagerung. Beim Gehen helfen bewusstes Richtungswechseln, „auf einer Linie gehen“ oder kleine Hindernisse. Wer unsicher ist, nutzt Rollator, Stuhl oder eine helfende Hand. Auch Sitzgymnastik – Beinheben, „Marschieren“ im Sitzen mit Armbewegungen – ist effektiv. Sehr alltagstauglich ist das wiederholte Aufstehen und Hinsetzen, etwa vor den Mahlzeiten. Fittere Menschen profitieren vom Treppensteigen als Trainingseinheit.

6. Vitamin D im Blick behalten

Im Alter ist ein Vitamin-D-Mangel häufig. Eine gute Versorgung kann das Risiko für Stürze, Knochenbrüche sowie Mobilitäts- und Gleichgewichtseinbußen senken. Lassen Sie den Spiegel ärztlich überprüfen und besprechen Sie eine mögliche Supplementierung. Sonnenlicht ist wertvoll – kurze Aufenthalte im Freien bleiben sinnvoll.



Wir beraten Sie gerne!

**Für alle, die gerne draußen sind.
Hausnotruf auch für unterwegs:
Die neue mobile Notrufuhr**

02302/ 910 16 250
hausnotruf@drk-witten.de
Wir freuen uns auf Sie!




Rufen Sie uns gerne an:
☎ 02302 4003040
☎ 0157 38127841
kontakt@lebensfreude.de

Senioren Dienst & Haushaltshilfe

WEIL LEBENSFREUDE ZÄHLT



Ihre Ankündigung in der IMAGE?
Schicken Sie uns Ihre lokalen Neuigkeiten an
info@image-witten.de

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Niendorfstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0 % Finanzierung
und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

zertifiziert nach DIN EN 14675

Sicherheit

Sie wollen neue Kunden und höheren Gewinn?

Mit Anzeigen in Image...

- Zeit und Geld sparen: Kostenlose Anzeigengestaltung
- Bis zu 180 000 potentielle Neukunden durch Haushaltsverteilung
- Monatliches Erscheinen
- direkte Verteilung mit zweifacher Verteilungskontrolle
- Zusätzliche Auslage in Arztpraxen, Supermärkten an öffentlichen Stellen und in div. Geschäften

Termin vereinbaren: info@image-witten.de

AutoCenter

An- und Verkauf von gepflegten Fahrzeugen

info@autocenterennepetal.de
+49 2333 976 925 662
+49 176 43841639
Breckerfelderstraße 3, 58256 Ennepetal

„Die Mausefalle“ von Agatha Christie

In London wurde eine Frau erwürgt. Die Polizei lässt zwar auf allen Kanälen die Beschreibung eines Tatverdächtigen verkünden. Aber von Personen „mittlerer Größe mit dunklem Mantel, hellem Schal und Filzhut“ herrscht an dem winterlich kalten Tag keineswegs Mangel.

Mollie Ralston hat aber sowieso andere Probleme: Sie eröffnet das ererbte alte Haus Monkswell Manor in der Nähe Londons als Pension. Mit dem dichter werdenden Schneefall steigern sich die Sorgen: Werden die Gäste auf den verschneiten Straßen überhaupt ankommen? Alle vier Gäste schaffen es durch den Schnee, zusätzlich sucht noch ein in einer Schneewehe Steckengebliebener spontan Obdach. Angesichts der unterschiedlichsten Charaktere, die hier aufeinandertreffen, würde so mancher wohl gern schnellstmöglich die Flucht antreten – doch bis auf Weiteres erstickt der Schnee jegliche Hoffnung auf Abreise. Als wäre es nicht schlimm genug, auf unbestimmte Zeit mit völlig Fremden in einem kalten Landhaus festzusitzen, lässt die telefonische Ankündigung der Polizei, einen Sergeant auf Skiern zu ihnen zu schicken, die Unruhe steigen. Denn in der Nähe wurde ein Mordopfer gefunden, dass eine Notiz mit der Adresse von Monkswell Manor und die Andeutung auf das Kinderlied „Drei kleine Mäuse“ enthält. Versteckt sich unter den Anwesenden etwa der Täter oder plant er (oder sie?), hier zwei weitere Morde zu begehen – wie das Mäuselied nahelegt?

Wer wird als nächstes in die Mausefalle tappen: der Täter oder sein nächstes Opfer?

Aufführungstermine:
28.02. - 19 Uhr
01.03. - 17 Uhr

Aufführungsort:
Dehne-Raum des TuS Stockum
Pferdebachstr. 253, 58454 Witten

Gemeinsam gegen Einsamkeit

Einsamkeit betrifft viele Menschen – unabhängig von Alter, Lebenssituation oder sozialem Hintergrund. Sie bleibt jedoch häufig unsichtbar und wird selten offen thematisiert. Mit dem Einsamkeitsforum Witten greift die Stadt Witten dieses Thema auf und lädt gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft dazu ein, Einsamkeit als gemeinschaftliche Aufgabe in den Blick zu nehmen.

Ziel: Soziale Verbundenheit im Alltag fördern

Am Donnerstag, **19. Februar**, findet das Forum von **10 bis 15 Uhr im Ardey Hotel Witten, Ardeystraße 11**, statt. Ziel der Veranstaltung ist es, Einsamkeit nicht zu individualisieren, sondern im Dialog gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie Gemeinschaft gestärkt und soziale Verbundenheit im Alltag, im Quartier und in unterschiedlichen Lebensbereichen gefördert werden kann.

Eine sorgende Stadtgesellschaft gestalten

Im Mittelpunkt stehen Austausch und die Frage, wie eine sorgende Stadtgesellschaft gestaltet werden kann, in der Verwaltung, Zivilgesellschaft, Politik, Institutionen und Bürgerschaft Verantwortung teilen. Das Einsamkeitsforum bietet Raum, Erfahrungen einzubringen, voneinander zu lernen und Impulse mitzunehmen, die im eigenen Umfeld weiterwirken können.

Engeladen sind Engagierte aus sozialen Einrichtungen, Vereinen, Initiativen, Bildung, Gesundheitswesen, Politik, Verwaltung, Betroffene sowie weitere Interessierte und Engagierte aus der Stadtgesellschaft. Die Stadt Witten versteht sich dabei als Teil dieses gemeinsamen Prozesses und als Mitgestalterin eines offenen Dialogs. Interessenten können gerne noch teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung jedoch erforderlich per E-Mail an heike.bergemann@stadt-witten.de.

Quelle: hb



Erlebe den Sommer deines Lebens

Kinderfreizeit im Camp Heino

Der CVJM Hattingen veranstaltet im 64. Jahr vom 19. Juli bis zum 2. August wieder seine beliebte Kinderfreizeit. In diesem Jahr geht es für die Kinder und Teens zwischen 8 und 15 Jahren zum zweiten Mal in die Niederlande, ins SummerCamp Heino in der Nähe von Zwolle. Besonders wichtig ist dem CVJM dabei, Familien und Alleinerziehenden eine bezahlbare Möglichkeit zu bieten, dass die Kinder in den Sommerferien ein 15-tägiges Erlebnis haben. Außerdem bleiben Handys zuhause, stattdessen werden „Talente“ bei den Kindern entdeckt und entfaltet.

Damit die Kinder frei genießen können, ist alles bestens organisiert und zwar mit Vollverpflegung und Rundum-Sorglos-Paket. Dieses beinhaltet zum Beispiel die An- und Abreise, gemütliche Gruppenhäuser, Vollverpflegung inkl. Getränken sowie ein großes Freizeit und Aktivprogramm. Mit im Gepäck ist natürlich auch ein engagiertes und geschultes Mitarbeitersteam sowie ein erprobtes Schutzkonzept für maximale Sicherheit.

Marienkirche: Orgelmusik „Highlights der französischen Orgelmusik“

Am Sonntag, 22. Februar, findet um 16 Uhr in der Marienkirche (Witten) wieder ein besonderes Orgelkonzert statt: Unter dem Motto „Highlights der französischen Orgelmusik“ wird Kantor Christian Vorbeck an der großen Marienorgel ein abwechslungsreiches Programm darbieten. Es erklingen Orgelwerke von Nicolas de Grigny, Louis Vierne, Cesar Franck und Charles-Marie Widor. Dabei wird Marienkantor Christian Vorbeck am Konzertspieltisch im vorderen Kirchenschiff musizieren: So können alle Interessierte den Interpreten nicht nur hören, sondern dessen Musizieren auch aus nächster Nähe optisch mitverfolgen. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Kontakte&Kanäle: www.marienorgel-witten.de, Youtube: #marienorgel-witten, Instagram: marienorgel_witten, Facebook: Marienorgel Witten.

Anmeldung ZUR KINDERFREIZEIT 2026 SummerCamp Heino

19.7 - 2.8. 2026 (1. + 2. Woche der Sommerferien)

JETZT ANMELDEN

Anmeldung läuft digital über unser Laxxo Portal
app.laxxo.de/anmeldung/xclqsw

Kosten: **575,00 €** pro Kind
(Auch im dritten Jahr keine Erhöhung durch finanzielle Unterstützung!)

Für Kinder im Alter von 8 - 15 Jahren

Melde dich an!

Es sind noch Plätze frei!

Für Familien mit begrenztem Budget finden wir gemeinsam eine Lösung. Sprech uns einfach an.

Organisation & Info: Dirk Hagemann
0172 2748895 | hagemann@cvjm-hattingen.de
www.cvjm-hattingen.de
Gesamtleitung: Marvin Kern

gutes leben
CVJM

„IndustrieART-EN“ Kunst und industrielle Gegenwart verbinden?

Mit der Ausstellung „IndustrieART-EN“ geben Philip Ian Pearce, Vasilij Plotnikov und Achim Brodde darauf eine Antwort. Sie werfen einen Blick auf aktive Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Heute produzierende Firmen stehen im Fokus. Gezeigt werden über 60 großformatige Fotokunstwerke sowie dazugehörige Skulpturen. Die Online-Präsentation des Projekts bietet vorab Einblicke unter www.industriart-en.de. Zwei Jahre lang konnten die Künstler Arbeitsprozesse, Menschen und technische Perspektiven festhalten. Nach der Premiere im Haus Kemnade in Hattingen wandert die Ausstellung weiter ins LWL-Museum Zeche Nachtigall in Witten (30. Mai bis 13. September). „IndustrieART-EN“ ist ab Samstag, 31. Januar, bis zum 17. Mai an ausgewählten Wochenenden von 12 bis 17 Uhr zu sehen. Künstlerführungen finden sonntags am 1. März, 12. April und 17. Mai jeweils um 14 Uhr statt.

Ein Angebot, das Sie begeistert!

- Damenschuhe ... Gr. 37 - 43
- Herrenschuhe ... Gr. 41 - 48
- Kinderschuhe ... Gr. 26 - 37

direkt am Boni

Damen-, Herren-, Kinder- & Sportschuhe

JETZT NEU IN WITTEN!
Ardeystr 25 • 58452 Witten
02302 - 2771252

Schuhmode GELLER

SPROCKHÖVEL
Gutenbergstr 2 • 45549 Sprockhövel
02324 - 686790



Jeweils 5000 Euro für drei ehrenamtliche Projekte

Die Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung fördert die drei herausragendsten ehrenamtlichen Angebote und Projekte zur Unterstützung von Senioren in Witten.

Die Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung (WSuBS) unterstützt jedes Jahr gemeinnützige Projekte aus den verschiedensten Bereichen. Im Jahr 2025 lag der Fokus auf ehrenamtlichen Angeboten und Projekten für Senioren in Witten. „Seniorinnen und Senioren stellen einen wichtigen und großen Teil unserer Gesellschaft dar – und haben viel zu bieten“, betont die Stiftung. „Sie können als Vorbilder für Kinder und jüngere Generationen dienen sowie Werte, Wissen und Erfahrungen teilen und weitergeben. Häufig rücken ältere Menschen allerdings aus dem Fokus der Öffentlichkeit und erhalten daher oftmals nur unzureichende Wertschätzung, Begleitung oder Förderung. Somit haben sie häufig nicht die Möglichkeit, ihre wertvollen Fähigkeiten und Talente zum Wohle der Gesellschaft einzubringen und ihren gesellschaftlichen Wert für alle erfahrbar und greifbar zu präsentieren. Die WSuBS möchte das durch ihren aktuellen Förderschwerpunkt ändern und fördert in diesem Jahr insbesondere Projekte, die Seniorinnen und Senioren eine Basis bieten, sich sowie ihre Fähigkeiten und Talente weiterzuentwickeln und zu zeigen“, führt sie weiter aus.

Die Gewinner

Unter der Kurzformel „Unsere Seniorinnen und Senioren gehen uns alle an!“ wurden folgende Projekte jeweils mit einer Förderung von 5000 Euro ausgezeichnet:

• Projekt „Tanztheater Abrakadabra – Gruppe Quatschgymnastik“ Preisträger: Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten

Innerhalb des Evangelischen Kirchenkreises Hattingen-Witten ist – unter dem Dach des „Tanztheaters Abrakadabra“ – die Gruppe „Quatschgymnastik“ entstanden. Ziel dieses kostenlosen Angebots ist es, ältere Menschen zu ermutigen, sich mehr zu bewegen, sich untereinander zu vernetzen und sich somit gegenseitig zu unterstützen. So treffen sich zwei Mal pro Woche jeweils rund 30 Teilnehmerinnen im Alter von etwa 50 bis 90 Jahren, um sich unter Anleitung gemeinsam zu bewegen – und sich danach auszutauschen und Bekanntschaften zu knüpfen oder bestehende Kontakte zu pflegen. Obwohl derzeit ausschließlich Frauen an der „Quatschgymnastik“ teilnehmen, ist die Gruppe ausdrücklich offen für alle. Treffpunkt ist das Kultur- und Veranstaltungszentrum Krone in Witten-Heven. Im Anschluss an die Gymnastikstunde oder sonstige Termine wird gemeinsam gefrühstückt, Karten gespielt oder Kaffee getrunken.

• Projekt „Gemeinsam, statt einsam – neue Wege zum Miteinander“ Preisträger: ProPat e. V. – Familienunterstützender Dienst

Mit dem Projekt „Gemeinsam, statt einsam – neue Wege zum Miteinander“ schafft der Wittener Verein „Pro Pat e. V.“ mit seinem familienunterstützenden Dienst ein Angebot für Seniorinnen und Senioren, die Menschen mit gleichen Interessen und Hobbys kennenlernen möchten. Viele ältere Menschen erleben Einsamkeit oder den Verlust sozialer Kontakte. Dabei besteht oft der Wunsch, die eigenen Interessen mit anderen teilen zu können. Und genau hier setzt das Projekt an: Durch ein strukturiertes „Speed-Dating Format für Senioren“ entste-

hen neue Kontakte zu Menschen mit gleichen Interessen und Hobbys. Das wiederum fördert die aktive Freizeitgestaltung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander – und stärkt zugleich Selbstwertgefühl und Lebensfreude. Das mittelfristige Ziel dieses Projekts ist es darüber hinaus, dass die geknüpften Kontakte in langfristigen Gruppen oder Freundschaften münden, die mit Hilfe ehrenamtlicher Multiplikator:innen unterstützt werden – und so neue Impulse erhalten.

• Projekt „Nachbarschaftstreff Café Schelle“

Preisträger: DRK soziale Dienste, Kreisverband Witten gGmbH

Das „Café Schelle“ in der Annener Schellingstraße ist ein lebendiger Treffpunkt, der vor allem auch älteren Menschen die Möglichkeit bietet, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Kontakte zu pflegen und ihre Fähigkeiten einzubringen.

Dabei werden die wohnortnahen, bedarfsorientierten Angebote überwiegend von ehrenamtlichen Seniorinnen und Senioren organisiert und durchgeführt, was nicht nur die Eigeninitiative und das Engagement der Teilnehmenden fördert, sondern auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl schafft.

Gertrud Holland (siehe Foto) leitet z.B. die Seniorengruppe im Café Schelle. Jeden Freitag treffen sich von 14 bis 16.30 Uhr ca. 15 Leute um zu quatschen, Kaffee zu trinken, aber auch zum Singen, Spielen oder zur Hockergymnastik. Seit nunmehr 40 Jahren leitet die inzwischen 91-jährige die Seniorengruppe des Cafés. Entstanden ist das Ganze aus einer familiären Krise. Früher war Gertrud Holland beim TUS Heven. Dann stieg sie beim DRK ein und machte ihren Übungsleiterschein und gab Sportkurse wie Gymnastik, Volkstanz und auch Wassergymnastik. Dies tat sie sogar über ihren 80. Geburtstag hinaus. Gesundheitliche Probleme ließen sie die Gruppen aber dann in jüngere Hände geben und so ist sie nun „nur noch“ in der Seniorengruppe aktiv. „Mir gibt das Ganze ja auch etwas zurück“, erklärt sie. Und auf die Frage, wie sie es geschafft hat so lange fit zu bleiben antwortet sie: „Man braucht einen starken Willen.“



Von Jessica Niemerg

Auf dem Foto oben: Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder sowie die Gewinnergruppen. Fotos: JN

Was plant die WSuBS für 2026?

2026 wird sich die WSuBS einem anderen wichtigen Förderschwerpunkt innerhalb des seinerzeit absichtlich breit ausgelegten Förderzwecks widmen – und erneut die Träger, Macher und Akteure von Wittener Projekten aus dem dann festgelegten und benannten thematischen Bereich zu ihren Bewerbungen aufrufen.



WITTENER WASSER? Natürlich.

Trinkwasser – ein Schluck Lebensqualität: Frisch, klar und unverzichtbar.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Daher sorgen wir durch natürliche Filterung und modernste Technologien für die einwandfreie Qualität des Wittener Trinkwassers. So genießen Sie Ihr Leitungswasser bedenkenlos – und tun dabei nicht nur etwas Gutes für sich, sondern auch für unsere Umwelt. Jeden Tag.

www.stadtwerke-witten.de/trinkwasser

NASSE WÄNDE? FEUCHTER KELLER?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Abdichtungssysteme
Bobach & Schaub GmbH & Co. KG
Herbederstr. 58 b, 58455 Witten
☎ 02302 - 2778449
www.isotec.de/witten



Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 26.2.2026
Anzeigenschluss: Mittwoch, 11.2.2026

Wärme – Wasser – Wohlbehagen

WILGENBUS

SANITÄR



HEIZUNG KLIMA WARTUNG

Crengeldanzstraße 17 · 58455 Witten · 02302-281710
info@wilgenbus.com · www.wilgenbus.com





Einziehen & wohlfühlen!

Informationen & Wohnungsangebote unter
www.wwo-witten.de

100-Euro-Gutschein für Energieberatung nutzen

Die Koordinierungsstelle Stadterneuerung und Klimaschutz erinnert daran, dass Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern in Witten einen Gutschein in Höhe von 100 Euro für eine professionelle Energieberatung erhalten können. Diese Initiative ist Teil des Projekts „Energiesparhaus Ruhr“, das durch die Stadt Witten und den Regionalverband Ruhr unterstützt wird. Eine Energieberatung liefert wertvolle Tipps, wie der Energieverbrauch gesenkt werden kann. Das reduziert nicht nur die Energiekosten, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. „Energiesparen beginnt zu Hause und jeder Schritt ist ein wichtiger Beitrag zu einer klimafreundlicheren Zukunft“, sagt die städtische Klimaschutzmanagerin Tamara Gademann.

Gesamter Gebäudezustand wird berücksichtigt

Voraussetzung: Die Energieberatung wird vor Ort von zertifizierten Energieberaterinnen bzw. -beratern durchgeführt und dauert mindestens 60 Minuten. Dabei wird der gesamte Gebäudezustand berücksichtigt. Nach der Beratung können maximal 100 Euro erstattet werden; die Auszahlung erfolgt nach Einreichung und Prüfung der Rechnung. Bereits durchgeführte Energieberatungen werden nicht erstattet.

Gutscheine einfach online beantragen

Da die Gutscheine auf 20 Stück begrenzt sind, lohnt es sich, schnell zuzugreifen. Informationen zu den Bedingungen und Fristen sowie das Antragsformular findet man online auf den Seiten der Koordinierungsstelle Stadterneuerung und Klimaschutz: www.witten.de/themen-mehr/klimagerechte-stadterneuerung/. Dort klickt man auf Energie-Effizienz und dann auf „Energiesparhaus Ruhr: Energiegutscheine“. Die Gutscheine sind Teil des Projekts Energiesparhaus Ruhr, einer Kooperation des Regionalverbands Ruhr, Handwerks Region Ruhr und mehrerer Kommunen. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern der Region bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu helfen. Witten ist seit 2025 offiziell Teil dieses Projekts. Weitere Infos gibt es unter energiesparhaus.ruhr/ tg/hl

Thema Grundsteuer

Alte Abschlagszahlung 2025 gilt auch noch für Februar 2026

Im Dezember 2025 hatte ein Urteil des Verwaltungsgerichts (VG) Gelsenkirchen Kreise gezogen: Das VG hatte geurteilt, dass die NRW-Kommunen von Gewerbebetrieben keine höheren Grundsteuer-Hebesätze verlangen dürfen als von Wohngrund-Eigentümern. Dieses Hebesatz-Splitting hatte NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk (CDU) den Städten ursprünglich empfohlen und per Landesgesetz möglich gemacht. Seit dem Verwaltungsgerichtsurteil fragen sich Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger: Was bedeutet das Urteil für unsere Hebesätze? Wer muss künftig wie viel zahlen? Zu den Wittener Hebesätzen wird die Verwaltung einen Vorschlag erarbeiten. Und über diesen Vorschlag wird der Rat der Stadt Witten beraten und entscheiden: in seiner Sitzung am 23. Februar 2026.

Welchen Betrag zahle ich zum 15. Februar?

Für die Abschlagszahlungen, die zum 15. Februar 2026 fällig werden, bedeutet die aktuelle Situation: Jeder und jede zahlt noch einmal den alten Abschlag aus dem Grundbesitzabgabenbescheid 2025. Schließlich finanzieren diese Abschläge auch die Straßenreinigungs- und Abfallgebühren. „Der neue Grundbesitzabgabenbescheid für das Jahr 2026 kommt nach der Ratsentscheidung im Februar“, sagt Stadtkämmerer Matthias Kleinschmidt. Quelle: lk



Das Dach in der Kälte

Kälte, Feuchtigkeit und Bewegung setzen einem Dach auf eigene Weise zu

Ein Dach schützt das Haus zuverlässig – doch im Winter wird diese Aufgabe besonders anspruchsvoll. Kälte, Schnee, Eis und wiederkehrende Frost-Tau-Wechsel wirken dauerhaft auf Materialien, Verbindungen und Abdichtungen ein. Gerade in den Wintermonaten können sich selbst kleine Schwachstellen schnell zu ernsthaften Schäden entwickeln.

Zwischen Funktion und Belastungsgrenze

Während Regen im Sommer meist problemlos abgeleitet wird, stellt Schnee eine andere Herausforderung dar. Feiner Pulverschnee kann bei Wind unter die Eindeckung gelangen und Bereiche erreichen, die für flüssiges Wasser sonst geschützt sind. Lose oder verrutschte Dachziegel erhöhen dieses Risiko zusätzlich und bleiben vom Boden aus oft lange unbemerkt.

Wind, Frost und Materialbewegung

Winterstürme setzen Dachflächen und Befestigungen stark zu. Gleichzeitig ziehen sich Materialien bei Kälte zusammen und dehnen sich bei Tauwetter wieder aus. Diese Bewegungen begünstigen Risse an Anschlüssen, etwa an Dachfenstern, Schornsteinen oder Übergängen zur Wand. Dringt hier Feuchtigkeit ein, kann sie Dämmstoffe durchtränken und langfristig auch tragende Bauteile schädigen.

Temperaturunterschiede im Dachaufbau

Zwischen beheiztem Innenraum und kalter Außenluft entstehen im Winter Temperaturdifferenzen von bis zu 60 Grad. Warme, feuchte Luft drängt nach außen. Ist die Dampfsperre nicht fachgerecht ausgeführt, kondensiert Feuchtigkeit im Dachaufbau – oft unbemerkt, aber mit erheblichen Folgen für Dämmung und Holz.

Tauwasser, Eis und Entwässerung

Sonneneinstrahlung kann selbst bei Minusgraden Tauprozesse auslösen. Schmelzwasser staut sich, gefriert erneut und bildet Eis an Traufen, Kehlen und Dachrinnen. Verstopfte oder vereiste Rinnen verschärfen das Problem und können zu Rückstau, Fassadenschäden oder zerstörten Fallrohren führen.

Vorsorge statt Folgeschäden

Gerade im Winter lohnt sich eine regelmäßige Sichtkontrolle des Daches. Früh erkannte Schäden lassen sich meist mit überschaubarem Aufwand beheben. Ein professioneller Wintercheck prüft nicht nur die Eindeckung. Auch Anschlüsse, Rinnen und alle anderen kritischen Details werden gründlich unter die Lupe genommen, damit Sie mit einem geschützten Dach in das neue Jahr starten können.

Roto Designno Renovierungsfenster

Komfort rauf. Energiekosten runter.



Exklusiv bei Ihrem
RotoProfipartner



Amling Bedachungen
DDM Thorsten Amling
Konrad-Adenauer-Straße 17a
58452 Witten
Telefon: 02302 59347
th.amling@t-online.de

Komfort rauf, Energiekosten runter – mit dem Renovierungsfenster von Roto. Es passt immer, unabhängig vom bisherigen Dachfenster. Ruckzuck eingebaut und in Premiumqualität „made in Germany“*. Renovieren kann so einfach sein!

www.roto-frank.com



* Über 90% unserer Produkte

Zwischen Sparzwang und Verantwortung



Kaum ein kommunales Thema hat in den vergangenen Jahren für so viel Unmut gesorgt wie die Grundsteuer. Diese Debatte ist das Ergebnis mehrerer Entwicklungen, die zeitlich unglücklich zusammenfielen und viele Menschen verunsichert haben.

Den Anfang machte die bundesweit vorgeschriebene Neubewertung aller Grundstücke. Eigentümer mussten umfangreiche Angaben machen, Grundstücke wurden nach neuen Kriterien bewertet. Das sorgte für Bürokratie und Ärger. Eigentlich sollte die Reform aufkommensneutral sein. Auch in Witten ist das jedoch nicht gelungen. Die Neubewertung führte zu Mindereinnahmen und verschlechterte unsere angespannte Haushaltslage. Denn eines darf man nicht ausblenden: Witten steht seit Jahren unter erheblichem finanziellem Druck. Hohe Altschulden, strukturelle Defizite und geringe Spielräume prägen den Haushalt. Einnahmen zu generieren ist schwierig, die Grundsteuer gehört zu den wenigen verlässlichen Abgaben für die Stadt. Sie ist Grundlage kommunaler Finanzierung. Gleichzeitig gibt es ein positives Signal aus Düsseldorf: Durch die NRW-Altschuldenlösung wird Witten deutlich entlastet. Das Land übernimmt 188 Mio. Euro kommunaler Liquiditätskredite – rund 56,8 % der übermäßigen Kassenkredite. Das ist eine historische Hilfe, aber kein Freifahrtschein. Sie ersetzt keinen soliden Haushalt. Wir müssen weiter sparen und Ausgaben sorgfältig abwägen.

In Sachen Grundsteuer hat sich der Stadtrat 2024 bewusst für einen differenzierten Hebesatz entschieden: 1.110 Prozent für Wohngrundstücke und 1.896 Prozent für Nicht-Wohngrundstücke. Ziel war es, Wohnen bei steigenden Lebenshaltungskosten nicht zusätzlich zu verteuern und die Belastung sozial ausgewogener zu verteilen. Für mich war der differenzierte Hebesatz nicht nur eine rechnerische Lösung, sondern Ausdruck einer Vorstellung: Witten als lebenswerte Wohnstadt zwischen größeren Städten wie Bochum und Dortmund, in der Wohnen bezahlbar bleibt und wir gerne leben.

Nun hat das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen die Differenzierung des Hebesatzes – noch nicht rechtskräftig – für rechtswidrig erklärt. Das Urteil ist ernst zu nehmen. Zugleich zeigt es, wie kompliziert die Materie ist: Formal zulässig wäre laut VG ein einheitlich hoher Hebesatz mit einem satzungsrechtlichen Ausgleich für Wohngrundstücke – letztendlich ein der Differenzierung ähnliches Ergebnis, aber mehr Bürokratie und noch weniger Verständlichkeit für jeden von uns. Darüber hinaus bin ich auch gespannt, wie weitere Instanzen in dieser Thematik urteilen werden.

Für Witten wird nun der Stadtrat am 23. Februar 2026 beraten und entscheiden. Erst danach werden die neuen Bescheide für 2026 verschickt. Bis dahin gelten die bisherigen Vorauszahlungen aus 2025.

Gerade vor dem Hintergrund der Altschuldenlösung gilt für mich daher klar: Eine weitere Erhöhung der Hebesätze, insbesondere bei der Grundsteuer, ist nicht vertretbar. Gerade hier sollten wir uns nicht von populistischen Rufen nach schnellen, scheinbar einfachen Lösungen leiten lassen. Wer beim Thema Grundsteuer Verantwortung trägt, muss genauer hinschauen, abwägen und Zusammenhänge erklären. Der nun geschaffene Handlungsspielraum sollte gezielt für kluge Investitionen genutzt werden – in Lebensqualität, in Infrastruktur, Bildung und Sicherheit. Denn davon profitieren am Ende nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die Unternehmen in unserer Stadt. Und daran muss sich messen lassen, wohin wir Witten entwickeln wollen.

Ihre Sarah Kramer



Ganz Witten profitiert

Stadtwerke senken Strompreis

Die Stadtwerke Witten planen, zum 1. Mai 2026 den Strompreis zu senken. Für einen 2-Personen-Haushalt im Grundtarif wird dies voraussichtlich eine jährliche Ersparnis von rund 75 Euro bedeuten. Möglich wird die Senkung durch verringerte Netzentgelte aus einer gesetzlichen Änderung, von der Witten dank des Einsatzes der Stadtwerke nun endlich profitieren kann.

„Die gesetzliche Änderung bei den Netzentgelten hat Witten strukturell benachteiligt. Alle Kund:innen in unserer Stadt – unabhängig vom Versorger – mussten mehr bezahlen. Wir haben uns aktiv dafür eingesetzt und einen Weg gefunden, damit auch Witten entlastet wird“, erklärt Markus Borgiel, Vertriebsleiter der Stadtwerke Witten.

Weitergabe ist keine Pflicht

Die Stadtwerke Witten garantieren ihren Kund:innen die Ersparnis. „Wittener:innen, die nicht bei den Stadtwerken sind, empfehlen wir: Prüfen Sie Ihre Vertragsunterlagen oder fragen Sie bei Ihrem Versorger nach. Eine automatische Weitergabe – wie wir sie bei unseren Kund:innen praktizieren – ist gesetzlich nicht vorgeschrieben“, so Borgiel.

Stadtwerke-Kund:innen können doppelt profitieren

Kund:innen im Grundtarif der Stadtwerke können sogar doppelt sparen: Wer in einen Tarif mit 12- oder 24-monatiger Laufzeit wechselt, reduziert sowohl den Strompreis als auch die Netzentgelte. Für eine 4-köpfige-Familie kann dies eine Ersparnis von insgesamt rund 150 Euro bedeuten (rund 4.000 kWh/Jahr). Der Tarifwechsel kann bequem online oder telefonisch erfolgen.

Kund:innen mit einem bestehenden Laufzeitvertrag müssen sich keine Sorgen machen: Sie erhalten die volle Entlastung automatisch – so ist es in den kundenfreundlichen Verträgen der Stadtwerke vorgesehen.

Auch die Wittener Wirtschaft wird entlastet

„Das ist auch ein wichtiges Signal an die Wittener Wirtschaft. In zahlreichen Gesprächen haben wir die Sorgen über die hohen Netzentgelte gehört. Das hat uns zusätzlich motiviert, für Witten zu kämpfen“, sagt Borgiel.

Ungünstige Spannungsebenen in Witten

Zum Hintergrund der Netzentgelt-Entlastung: Die Änderungen der Stromnetzentgeltverordnung haben direkte Auswirkungen auf die Netzentgelte in Witten gehabt. Nicht-Betreiber von bestimmten Spannungsebenen sind dadurch benachteiligt. Die Stadtwerken Witten haben nun in enger Zusammenarbeit mit anderen Netzbetreibern einen Ansatz entwickelt, der Witten die Möglichkeit gibt, die vorläufig veröffentlichten Netzentgelte nochmals zu verringern.

Bereits zum 1. Januar 2026 wurde der Gaspreis gesenkt. Die gesetzliche Gasspeicher-Umlage ist entfallen und entlastet die Wittener Haushalte im Durchschnitt um 2,4 Prozent oder rund 30 Euro/Jahr.

Nicht ganz dicht?

Wir dichten ab.
Wirtschaftlich
und nach Vorschrift.
Rufen Sie
uns an:

Tel: 0176/8139 2184
E-Mail: info@tecdach.de

Wir suchen Leute,
die Bock auf modernstes
Handwerk haben.
Bewirb dich
noch heute:



Geothermie nutzen

Geothermie, auch Erdwärme genannt, gilt nicht nur als unerschöpflich, sondern ist auch nahezu klimaneutral und ihre Nutzung verbraucht wenig Fläche. In Kombination mit Photovoltaik und Wärmepumpen kann sie eine komplett autarke Wärmeversorgung gewährleisten. Damit ist sie neben den Energieträgern Wind, Sonne, Wasser oder Biomasse ein wesentlicher Baustein der Energiewende und somit wichtiger Bestandteil der kommunalen Wärmeplanung. Künftig sollen daher auch städtische Liegenschaften zur Energiegewinnung durch Geothermie beitragen.

Prüfung von wasserrechtlichen und bergbaurechtlichen Risiken

Beim Schulbauprojekt Otto-Schott-Gesamtschule wurde bereits eine erste Pilotbohrung durchgeführt, die zeigt, dass die Nutzung von Erdwärme hier möglich ist. Aber nicht nur bei städteigenen Hochbaumaßnahmen soll die geothermische Energiegewinnung geprüft werden. Auch auf städtischen Grundstücken mit Erbbaurecht soll dies nach Einzelfallprüfung und bei Vorlage der Genehmigung der Unteren Wasserbehörde beim Ennepe-Ruhr-Kreis bzw. der Bergbehörde bei der Bezirksregierung Arnsberg gestattet werden. Denn bevor gebohrt werden darf, müssen wasserrechtliche und bergrechtliche Risiken geprüft werden.

Geologie in Witten sehr gut für Geothermie geeignet

Grundsätzlich eignet sich die Geologie in Witten sehr gut für die Nutzung von Erdwärme mittels Erdwärmesonden. Bei privaten Bauvorhaben wird Erdwärme daher auch immer häufiger genutzt. Nach einer Auswertung des EN-Kreiswes als Genehmigungsbehörde wurden in Witten bis Ende 2023 bereits 274 Anlagen mit einer Leistung von rund 3.600 Kilowatt genehmigt. In Trinkwasserschutzzonen ist die Errichtung von Erdwärmesonden grundsätzlich nicht erlaubt. Quelle: hl

ELEKTRO WIESHOFF
seit 1955

- ⚡ Gebäudetechnik
- ⚡ Kommunikation
- ⚡ Arbeitsbühnen

- ⚡ Haustechnik
- ⚡ Sicherheitstechnik
- ⚡ Notdienst

ELEKTRO WIESHOFF GmbH
Steinhauser Hütte 7
58455 Witten

info@elektro-wieshoff.de

[elektro-wieshoff.de](https://www.elektro-wieshoff.de)

Maler Achim Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung
- ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich
- ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Auf Wunsch:

- ✓ Gebäudereinigungsservice
- ✓ Gardinen-Waschservice

Senioren-Service

Wir räumen für Sie
Ihre Möbel aus und ein!

Bogenstraße 31 • 45527 Hattingen

Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

E-Mobiliät: Es gibt schon 200 öffentliche Ladepunkte

Tankstellen für Elektroautos waren vor einigen Jahren noch Exoten an Wittens Straßen. Heute findet man die blauen Ladesäulen der Stadtwerke Witten überall im Stadtgebiet. Pünktlich zum Jahresendspurt hat der lokale Energieversorger den 200. Ladepunkt errichtet. Die Straße Tannenberg liegt etwas versteckt am unteren Cregeldanz. Dort wurde die jüngste Ladesäule aufgestellt und markiert ein besonderes Ereignis: „Bereits im Jahr 2021 haben wir uns das Ziel gesetzt, bis Ende 2025 insgesamt 200 öffentliche Ladepunkte den Elektroautofahrern zur Verfügung stellen zu können“, berichtet Sören Braun, Gruppenleiter Elektromobilität bei den Stadtwerken Witten. „Nun können wir diesen Erfolg mit der Ladesäule am Tannenberg feiern.“ Die 200 Ladepunkte werden durch die Stadtwerke Witten selbst oder in Kooperation mit Wittener Unternehmen betrieben. Die erste Ladesäule in Witten ist schon ein paar Jahre alt: 2014 konnten Elektroautopioniere erstmals in der Heilenstraße Strom tanken.

„Diese Ladesäule gehört zusammen mit der in der Meesmannstraße sowie der Schnellladesäule an der Wittener Straße zu den beliebtesten Ladepunkten in der Stadt“, so Sören Braun. Natürlich ist noch nicht Schluss: Zusammen mit seinem Team plant der Gruppenleiter bereits den weiteren Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. „Wer einen guten Standort für eine Ladesäule kennt, kann diesen gern über den eMobility-Spotter auf www.stadtwerke-witten.de/strom-fuers-auto/ladesaeulen vorschlagen“, erzählt Sören Braun. Die Ideen werden unter verschiedenen Gesichtspunkten ausgewertet und nach Möglichkeit umgesetzt. Außerdem unterstützen Braun und sein Team Gewerbetreibende bei der Planung und Umsetzung von Lademöglichkeiten für die eigene Fahrzeugflotte. Für die individuell geplante Ladeinfrastruktur auf dem Firmengelände bis hin zur Abrechnung von Flotten oder Mitarbeitenden bieten die Stadtwerke Witten kompetente Beratung an. *Stadtwerke Witten GmbH*

Metropolradruhr: Neuer Betriebspartner für das System

Was der Regionalverband Ruhr (RVR) heute mitteilt, ist auch für Witten ein Grund zur Freude: Bike-Sharing-Spezialist Donkey Republic mit Sitz in Kopenhagen wird der neue Betriebspartner für das Metropolradruhr im Ruhrgebiet. Dies ergab ein jetzt abgeschlossenes EU-weites Vergabeverfahren des Regionalverbandes Ruhr (RVR). In dem regionalen Leihsystem Metropolradruhr können Fahrräder übergreifend in allen teilnehmenden Städten unkompliziert und nach einheitlichem Tarif genutzt werden. Der nun abgeschlossene Betreibervertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Demnach wird Donkey Republic ab 1. April 2026 den Betrieb aufnehmen und sukzessive erweitern.

Mehr Räder und attraktive Konditionen ab 1. April 2026

„Auf die Nutzerinnen und Nutzer des Metropolradruhr warten nach der Neuausschreibung viele Vorteile und Innovationen“, erklärt Stefan Kuczera, RVR-Beigeordneter Regionale Planung und Entwicklung. „Die Flotte des Metropolradruhr wird im Laufe des kommenden Jahres auf über 5.000 Fahrräder und mehr als 1.000 Stationen verdoppelt.“ Alle bisherigen Stationen bleiben erhalten. Zur Betriebsaufnahme im April 2026 steht aus Produktionsgründen

zunächst ein Basis-Angebot an vorhandenen Fahrrädern zur Verfügung, das sukzessive um fabrikneue erweitert wird. Dabei hat die Qualität des Metropolradruhr Priorität. So werden zukünftig hochwertige 8-Gang-Räder zum Verleih zur Verfügung stehen. Zudem ist das System um Pedelecs und E-Lastenräder erweiterbar. Letztere können ab Herbst 2026 etwa in Neukirchen-Vluyn und in Datteln ausgeliehen werden. Darüber hinaus überzeugt Metropolradruhr auch künftig mit attraktiven Konditionen: Im Standardtarif zahlen Nutzerinnen und Nutzer 1 Euro pro Stunde, während im Monatstarif für 7,50 Euro oder im Jahrestarif von 60 Euro jeweils 60 Freiminuten pro Tag inkludiert sind. Besonders profitieren die Studierenden der teilnehmenden Hochschulen, darunter neben der Ruhr Uni Bochum auch die TU Dortmund sowie die Universität Duisburg-Essen: Denn als größte Nutzergruppe des Metropolradruhr können sie sich auch in Zukunft über Sondertarife freuen, die in den Semesterbeitrag integriert werden. Bis zum Betreiberwechsel im April 2026 stehen Metropolradruhr-Räder wie gewohnt zur Nutzung zur Verfügung: Der Betrieb wird übergangsweise vom bisherigen Betreiber nextbike (Leipzig) sichergestellt, alle bestehenden Tarife und Vergünstigungen behalten bis zum 31. März 2026 ihre Gültigkeit.

Das Reifen-Eroli-Team zieht um!

Jeder kennt Eroli Reifen in Herbede und Umgebung. Seit 25 Jahren besteht die Werkstatt in Herbede an der Wittener Str. 110.

Nun wird es Zeit für Veränderungen.

Ab dem **1. März 2026** zieht das Eroli-Team mit seinen Reifen und Zubehör in ein größeres Areal, nur eine kurze Entfernung weiter, zur **Wittener Straße 142 a**.

Die neue Werkstatt befindet sich direkt gegenüber der Abzweigung Kämpenstraße, in der Nähe des Gewerbegebiets Westerweide. Die moderne Waschanlage bleibt am alten Standort, Wittener Straße 110, weiterhin bestehen.

Das IMAGE Team wünscht für den Umzug und die nächsten 25 Jahre **viel Erfolg!**



Ab dem 1. März am **NEUEM STANDORT**
Wittener Straße 142a
58456 Witten-Herbede

Tel: 02302 76 08 85
info@reifen-eroli.de
www.reifen-eroli.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

REIFENCENTER



EROLI CARWASH
IHRE WASCHSTRASSE IN WITTEN HERBEDE

Wittener Str. 112 | 58456 Witten
info@eroli-carwash.de
www.eroli-carwash.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 18.00 Uhr



TEXTIL-WASCHSTRASSE

- schonende Kuscheltex-Wäsche
- Nano Protect Versicherung
- gründliche Felgenreinigung
- kostenlose Staubsaugerplätze
- Prepaid Kundenkarten
- Sportwagen-, SUV und Cabrio- tauglich



Lokal recherchiert
Für Sie vor Ort unterwegs!



OPEL



auto-Feix.de
info@auto-feix.de
Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Witten: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56



10a autoservice

Bewohnerparken digital

Neues Jahr, weniger Papierkram: Das Bewohnerparken in Witten wird ab 1. Februar vollständig digital abgewickelt. Bedeutet: Es gibt für die Halterinnen und Halter des Fahrzeugs keinen ausgedruckten Ausweis mehr. Denn die Verkehrsaufseher erkennen über das Kennzeichen, ob eine Anwohnerparkberechtigung vorliegt. Auf der städtischen Website www.witten.de findet man alle Infos rund ums Bewohnerparken, inklusive der Übersichten aller Bewohnerparkzonen.

Wer kann Bewohnerparken beantragen?

Als Bewohner einer der insgesamt 11 Bewohnerparkzonen in Witten kann man einen Bewohnerparkausweis beantragen, wenn man folgende Merkmale erfüllt: Jeder Bewohner, der in der Parkzone wohnt und melderechtlich erfasst ist, erhält nur einen Parkausweis, und zwar für ein auf ihn als Halter zugelassenes oder nachweislich von ihm dauerhaft genutztes Kraftfahrzeug. Weitere Voraussetzung für die Ausstellung eines Parkausweises ist, dass man über keinen privaten Stellplatz verfügt.

Was kann beantragt werden?

Ein Bewohnerparkausweis je Kfz-Halter.

Welche Unterlagen werden benötigt?

Ausweisdokument und Kennzeichen (Fahrzeugschein).

Was kostet der Ausweis?

Für 12 Monate 30 Euro und für 24 Monate 60 Euro.

Was kostet eine Änderung?

Kfz-Kennzeichen / Bewohnerparkzone (z.B. bei Umzug): 10 Euro. *Quelle: lk*

Autobahnbrücke Bebbelsdorf

Bei einer turnusmäßigen Bauwerksprüfung hat die Autobahn GmbH festgestellt: Die Autobahnbrücke Bebbelsdorf, die über die A448 führt, kann die gleichzeitige Belastung durch zwei LKW nicht mehr tragen. Deshalb hat die Autobahn GmbH die zulässige Traglast der Brücke reduziert. Nun regelt eine Ampel den Verkehr, sodass er bis auf Weiteres nur noch einspurig über die Brücke fließt. Ein gleichzeitiges Befahren mit schweren Fahrzeugen ist damit nicht möglich. Nach Angaben der Autobahn GmbH ist mit einer Erneuerung der Autobahnbrücke Bebbelsdorf nicht vor den 2030er Jahren zu rechnen. Bis dahin dienen die getroffenen Maßnahmen der Sicherstellung der Verkehrssicherheit und der weiteren Nutzbarkeit des Bauwerks. Straßenbaulastträger für die Straße, die über die Brücke führt, ist die Stadt Witten. Deshalb ist die Stadt Witten für Montage und Betrieb einer Lichtsignalanlage (Ampel) zuständig. Die Kosten für die erforderliche Lichtsignalanlage werden vollständig von der Autobahn GmbH übernommen. *Quelle: ab/lk*

Letzter Engpass

Die Wittener Straße ist endlich wieder von der Kämpenstraße aus in Richtung Autobahn A 43 (Richtung Bochum) bzw. nach Herbede problemlos zu befahren. Leider ist die komplette Baumaßnahme in diesem Bereich noch nicht abgeschlossen. Gebaut wird noch in dem Teilstück der Kämpenstraße zwischen der Straße Westerweide und der Wittener Straße. Diese Arbeiten sollen im Mai abgeschlossen sein.





Was ist los in den Nachbarstädten?
Lesen Sie alle Ausgaben online





Auto-Fritz WITTEN Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 023 02/5 15 65 + 27 50 86



KFZ Ralf Kleppe Witten

Wir können alle Marken von Alfa-Romeo bis Volkswagen

Wartung-Inspektion · Reifen und Bremsen
Elektronik-Diagnose
Motoroptimierung – mechanisch und via Chiptuning
Klimaanlagen · Auspuffanlagen und vieles mehr ...

KFZ Ralf Kleppe
Cörmannstr. 20 · 58455 Witten
Tel.: 02302 52052 · www.kfz-kleppe.de



KFZ-TECHNIK-SITTART
MEISTERBETRIEB

Kfz-Meisterbetrieb

Bodenborn 32
58452 Witten-Bommern
Tel. 023 02/3 03 13
Fax 023 02/39 03 19
www.kfz-technik-sittart.de



Mats Rose (rechts) vom TuS hält Tom Pierre Hofmann auf Distanz.



Fotos: Steimann



TuS Stockum entthront den SV Herbede unter dem Hallendach

Bei der Hallenfußball-Stadtmeisterschaft in der Husemann-Sporthalle gewinnt Stockum 4:1 im Finale. Ausrichter Portugal SV Witten feiert in diesem Jahr Jubiläum.



Bei der Hallenfußball-Stadtmeisterschaft in der Husemann-Sporthalle gewinnt Stockum 4:1 im Finale. Ausrichter Portugal SV Witten feiert in diesem Jahr Jubiläum.

Es war ordentlich etwas los in der Husemann-Sporthalle, als dort am 10. und 11. Januar der Fußball rollte. Die Hallenstadtmeisterschaft sorgte für viel Stimmung bei den teilnehmenden Teams und den Zuschauern, die zum dritten Mal in Folge Budenzauber mit Rundum-Bande erleben durften. Am Ende setzt sich im Finale der TuS Stockum mit 4:1 gegen Titelverteidiger SV Herbede durch. Kurios war: Im Halbfinale spielten beide Teams jeweils gegen ihre Reserven und gewannen. Im Spiel um Platz drei bezwang die zweite Mannschaft der Herbeder die der Stockumer umgekehrt mit 4:1.

Ausrichter war der Portugal SV Witten, der sich bewusst dafür beworben hatte. Denn in diesem Jahr feiert der Verein sein 50-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr möchte der portugiesische Fußballklub daher präsent sein. Es folgen das traditionelle Pfingstturnier sowie eine Jubiläumsfeier am 13. Juni in der Werkstatt – wofür bereits für Eintrittskarten geworben wurde. Seit 1976 spielen im Verein viele portugiesischstämmige Fußballer. Gegründet hatten ihn Gastarbeiter. Die Gründer spielten zuvor ab 1974 beim damaligen VfL Witten 07 (heute: FSV Witten) in der dritten Mannschaft. Unter den Gründern war Americo Vicente, der Vater des aktuellen Vorsitzenden, Alex Vicente.

Zudem befand sich José Correia da Silva im Gründungsteam, dessen Sohn derzeit Inhaber des Casa Portugesa in der Innenstadt ist.

Portugal SV sieht sich als Integrationsverein

Die Portugiesen spielten immer auf Kreisebene (Kreisliga C bis A). Sie sehen den Fußball als reines Hobby an. Manche sind ambitionierter, andere wollen einfach nur Spaß haben. Einmal wäre um ein Haar der Aufstieg in die Bezirksliga gelungen, als der PSV Meister in der Kreisliga A wurde – in einem Entscheidungsspiel dann aber im Elfmeterschießen gegen den SV Herbede verlor. „Hoch hinaus wollten wir nie. Der Verein ist in erster Linie gegründet worden, um gemeinsam Fußball zu spielen. Auch hinsichtlich der Integration. Innerhalb der 50 Jahre haben bestimmt schon alle Nationalitäten bei uns gespielt, die in Deutschland vertreten sind“, schätzt Alex Vicente. Zurzeit seien die Portugiesen sogar die wenigsten. Möglichkeiten, höhere Ligen anzuvisieren, gebe es kaum. Einerseits liegt das am Spielermaterial, andererseits an fehlenden finanziellen Mitteln. Der Verein möchte sich auch nicht von einem Großsponsor abhängig machen. Und: „Die Abgaben an den Verband sind hoch, sie steigen in den kommenden zwei Jahren sogar noch an. Fußballspielen kostet schon viel“, erzählt Vicente. Der Fokus liege auf der Jugendabteilung, in der rund 100 Kinder kicken. Talentierte Spieler wechseln schon mal, sie sollen auch nicht aufgehalten werden. Insgesamt sind aktuell rund 150 Mitglieder im PSV.

Portugiesische Spezialitäten beim Verkauf

Der Vorsitzende hat selbst länger gespielt, stieg mit 12 Jahren in der Jugend des VfL Witten ein und war dann im Herrenalter für den PSV

am Ball. Nachdem er zwischenzeitlich zum SV Bommern wechselte, kam er mit 27 als Spielertrainer zurück und stieg nach und nach in die Vorstandsarbeit ein. Seit vielen Jahren steht der heute 61-jährige seinem Verein vor. Am Wochenende hatte er bei der Endrunde der Stadtmeisterschaft alle Hände voll zu tun. „Gott sei Dank hatten wir noch ein paar ehemalige Spieler, die sich gemeldet haben, um uns zu helfen. Die Organisation war schon enorm“, sagt Vicente. Mit 50 Helfern an zwei Tagen war der Ausrichter jedoch gut aufgestellt. Es gab unter den Getränken auch das beliebte Super-Bock-Bier und im Speisenangebot waren neben der standardmäßigen Bratwurst auch Stockfisch oder Süßspeisen zu finden.

Sportlich lief es für die Portugiesen bei der Stadtmeisterschaft mäßig. Sie schieden in der Vorrunde aus, was aufgrund der Konkurrenz aber nicht überraschend kam. Sicherlich hätten sie sich gefreut, den einen oder anderen zu ärgern, aber sie zollten den stärkeren Teams Respekt. Unter dem Hallendach war der PSV in früheren Zeiten mal Dritter geworden. Das war in der Zeit, als die Generation um Alex Vicente spielte, die in den 1980er- und 1990er-Jahren gut mit dabei war.

VfB Annen ist nicht mit dabei

Bei der diesjährigen Stadtmeisterschaft nahmen bis auf den VfB Annen alle Wittener Vereine teil, das Feld wird traditionsgemäß mit den besten Mannschaften der Reserve-Stadtmeisterschaft aufgefüllt, diesmal also mit fünf Teams. Bereits ein Wochenende zuvor fand das Turnier der Reserven statt. Ausrichter war Herbede, dessen zweite und dritte Mannschaft das Finale unter sich ausmachten. Am Ende gewann die zweite Mannschaft mit 5:1. Im Spiel um Platz 3 besiegte der SV Bommern II (Sieger aus dem Vorjahr) den TuS Stockum II mit 5:3 nach

Neunmeterschießen.

In der Vorrunde der Endrunde setzte sich in Gruppe A der SV Herbede vor dem TuS Stockum durch – im direkten Aufeinandertreffen hatten die Herbeder beim 4:2 noch die Nase vorn. Sie dominierten das Turnier auch bis zum Endspiel deutlich, es sah nach der Titelverteidigung aus. „Wir haben gezeigt, dass wir zu den besten Wittener Teams im Hallenfußball gehören“, sagte Co-Trainer Leon Ferber vom Vorjahressieger nach dem Turnier. Stockum setzte sich in der Zwischenrunde auch souverän durch, das Halbfinale war für beide Gruppensieger dann kein Problem gegen die eigenen Reserven. Herbedes Erste gewann 3:1 gegen die Zweite, Stockums Erste 5:2 gegen die Zweite. Und dann waren es die jungen Wilden des TuS (kein Feldspieler war älter als 21 Jahre), die im Finale ein paar mehr Körner übrig hatten und sich in einen Rausch spielten. Die Herbeder hielten zwar dagegen, ließen vor dem eigenen Tor aber zu viele Lücken. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich traf nur noch Stockum, mit zwei späten Toren war nach den zwölf Minuten Spielzeit alles klar. „Die beiden spielstärksten Teams waren verdient im Finale“, fand Stockums Trainer Julian Zimmer. Zu seiner Mannschaft sagte er: „Hut ab, die Arbeit, die wir machen, trägt Früchte und der schlafende Riese wird langsam wach in Stockum.“ Sein Team habe den nächsten Entwicklungsschritt gemacht und die jungen Spieler mit viel Spaß und Motivation guten, technisch sauberen Fußball. Zimmer freute sich, viele Bekannte Gesichter zu treffen und die Emotionen auf engem Raum mitzuerleben. Nach Abpfiff des Finales kam es kurz zu einem Tumult durch aufgebrachte Zuschauer, der aber recht zügig durch schnelles Eingreifen der Ordner aufgelöst werden konnte.

Von Hendrik Steimann



Der Ausrichter Portugal SV Witten hatte viele Helfer im Einsatz.



Julian Fischer (Mitte) eröffnete den Torreigen mit dem 1:0 für Stockum.



Ehrenamtskarte wird in Witten nur selten genutzt

Die Karte, mit der Engagierte bei mindestens fünf Stunden ehrenamtlichem Einsatz pro Woche Vergünstigungen erhalten, wird kaum eingesetzt. Manche Anbieter gibts nicht mehr.

Die Ehrenamtskarte gibt es seit 15 Jahren in Witten. Sie wurde zentral über das Land Nordrhein-Westfalen eingeführt, um besonders engagierte Personen zu belohnen, die in Vereinen und Verbänden ihren Einsatz für die Gesellschaft zeigen. Voraussetzung: Fünf Stunden ehrenamtlicher, unentgeltlicher Einsatz pro Woche oder 250 Stunden im Jahr. In Witten wird die in gelb-goldener Farbe gehaltene Karte über die Freiwilligenagentur Fokus des Caritas-Verbandes bei entsprechendem Nachweis ausgegeben. Eine Umfrage des IMAGE-Magazins hat allerdings ergeben, dass sie kaum in Anspruch genommen wird oder gar nicht bekannt ist.

In all den Jahren sind 182 Karten ausgegeben worden. Das ist im Vergleich zu umliegenden und kleineren Kommunen sehr wenig. Und seit einiger Zeit wurden keine Aktualisierungen vorgenommen. Denn: Das von der Verwaltung aus zuständige Seniorenbüro hatte zuletzt keinen Kontakt zu den Rabattgebern. Nach Auskunft der Stadt ist der bislang zuständige Mitarbeiter seit Ende 2025 im Ruhestand. „Die Aufgabe haben wir aber noch auf der Agenda. Sobald die Nachfolge geregelt ist, werden wir auf die Caritas zugehen, um das Thema Ehrenamtskarte zu besprechen“, teilt die Verwaltung auf Anfrage mit.

Angaben auf Seite des Landes NRW veraltet

Eine Liste der Rabattstellen, die offiziell über die Landesregierung NRW auf eigenen Portal unter dem Punkt „Ehrensache NRW“ aufgeführt ist, ist sehr veraltet. Manche Stellen gibt es längst nicht mehr oder Telefonnummern sind nicht mehr geschaltet. Drei Standorte der Getränke Arena wurden etwa geschlossen und am verbleibenden am Salinger Feld gilt das Angebot nicht. Auch der ehemalige Nisa-IT-Service an der Crengeldanzstraße steht noch dabei. Genauso das Geschäft Chickys Accessoires, es wurde aber nur bis 2017 von Angelika Leclair in Herbede betrieben. Sie erinnert sich, dass die Karte bei ihr nie vorgezeigt wurde. Maleeq's Hair Lounge hatte sich vor über zehn Jahren mal beteiligt, aber nach Auskunft des Geschäfts nur für ein Jahr – und eigentlich nur über eine Groupon-Aktion.

Die Freiwilligenagentur hat keine aktuelle Liste der Anbieter in Witten. „Leider haben wir keinen direkten Kontakt zu den Ehrenamtlichen und auch keinen Einfluss auf die Vergünstigungen. Es ist bedauerlich, dass die Ehrenamtskarte nicht weitverbreitet und bekannt ist“, sagt Enise Göktepe, Koordinatorin für das Ehrenamt. Sie weiß: „Es sind meistens Rentner, die ehrenamtlich aktiv sind. Es wäre etwas Tolles, sie und alle anderen noch mehr unterstützen zu können. Es klingt vielleicht nicht viel, wenn es irgendwo fünf oder zehn Prozent Rabatt gibt. Aber genau den Rabatt haben sie sich durch ihren Einsatz verdient. Wir würden uns freuen, wenn es in Witten noch mehr Stellen geben würde.“

Die Stadtverwaltung war vor vielen Jahren mit denjenigen Stellen in Kontakt getreten, die sich beteiligt haben oder dies weiterhin tun. Es sei laut Freiwilligenagentur wünschenswert, sich weiter für die Vergünstigungen einzusetzen und die Auswahl der Möglichkeiten umfangreicher

zu gestalten. Die Idee, bestimmte Organisationen und Einrichtungen über die Karte zu informieren, um auf die Karte hinzuweisen, bestehe laut Göktepe. Sie wünscht sich, dass in Vereinen die Ehrenamtlichen auf die Möglichkeit der Ehrenamtskarte aufmerksam gemacht werden, damit es noch mehr Nutzende gibt und die Rabattgeber auch wirklich angelaufen werden. Geschäfte, Cafés oder andere Unternehmen, die Vergünstigungen anbieten möchten, können sich laut Stadt per E-Mail bei Wilfried Braun melden (senioren@stadt-witten.de).

Viele kennen die Ehrenamtskarte nicht

Mit dabei ist unter anderem der Hutsalon von Bärbel Wolfes-Maduka. Sie gewährt fünf Prozent Ermäßigung auf ihre Ware. „Ich beteilige mich, weil ich die Leute ehren möchte, die ein Ehrenamt ausüben. Die Vereinskultur geht aktuell ein bisschen den Bach herunter, das ist sehr schade“, sagt die Betreiberin. Sie überlegt sogar, den Rabatt von fünf auf zehn Prozent zu erhöhen. Bislang hat aber kaum jemand die Karte vorgezeigt. So auch in der Goldschmiede Marx: Inhaber Matthias Hauber kann sich in den rund zehn Jahren nur an ein einziges Mal erinnern, er bietet ab einem Einkauf über 100 Euro zehn Prozent Rabatt an. „Vielleicht sollten zusätzliche Aufkleber an die Rabattgeber verschickt werden, die sich beteiligen“, überlegt er. In anderen Städten gibt es das, sogar Aufsteller. „Die Angebote und die Karte selbst müssten für die Ehrenamtlichen mehr publik gemacht werden“, so Hauber. Jemand, der das Ehrenamt ebenfalls unterstützen möchte, ist Michael Kapmeyer. In seiner „Naturtuche“ an der Steinstraße 7 gibt es zehn Prozent Ermäßigung auf alle Stoffe und Garne. In den vergangenen fünf Jahren kann er sich jedoch nur an eine einzige Kundin erinnern, die eine Ehrenamtskarte nutzte. Der Großteil seines Geschäfts geschieht online. Am besten können Kunden vorher telefonisch einen Termin absprechen, sonst ist der Laden nicht immer geöffnet. „Ich unterstütze das Ehrenamt gern, es ist total wichtig und wir brauchen es“, betont Kapmeyer. Er schätzt mit Blick auf die selten vorgezeigten Ehrenamtskarten: „Viele sagen: Ich würde es trotzdem machen und nicht nur wegen der Karte. Das Dankeschön erhalten sie auf anderen Wegen.“

Häufige Nutzung bei Zeche Nachtigall

Eine Stelle, an der regelmäßig Ehrenamtskarten – auch von verschiedenen Personen – vorgezeigt werden, ist das LWL-Museum Zeche Nachtigall. Im Kassensystem ist sogar ein eigener Befehl vermerkt. Nach Auskunft des Museums wird eine Karte etwa fünf Mal pro Monat vorgezeigt. Zudem werden den Besuchern vor ihrem Besuch auch die verschiedenen Rabattmöglichkeiten aufgezählt, um darauf hinzuweisen. Das Kassenpersonal hat den Eindruck, dass vielen die Karte nichts sagt und die Gäste sich freuen, darüber die Info zu erhalten, weil sie selbst mitunter ehrenamtlich aktiv und somit als Inhaber berechtigt sind. Die Freiwilligenagentur begrüßt es, wenn die Rabattgeber explizit auf die Ehrenamtskarte hinweisen. Selbst nach 15 Jahren soll und muss der Bekanntheitsgrad steigen.

Von Hendrik Steimann



Lehrer des Jahres: „Man sollte authentisch und ehrlich sein“

Klaus Berndt vom Berufskolleg Witten ist für 2025 von der IHK als Lehrer des Jahres gekürt geworden. Wie er mit dem Titel in das neue Jahr geht und was er anderen mitgeben kann.

Er freut sich immer noch, wenn er den Stern in der Hand hält, auf dem sein Name steht und der Zusatz „Lehrer des Jahres 2025“. Diese Auszeichnung wurde Klaus Berndt vom Berufskolleg Witten durch die IHK Mittleres Ruhrgebiet verliehen. Der 61-Jährige, der angehende Bankkaufleute unterrichtet, blickt im Interview mit dem IMAGE-Magazin auf den besonderen Moment zurück und teilt seine Erfahrungen aus dem Schulalltag.



IMAGE: Herr Berndt, was haben Sie gedacht, als Sie auf die Bühne gerufen wurden und die Auszeichnung überreicht bekamen?

Berndt: Ich war erst einmal etwas verunsichert, als ich realisiert habe: Das bin wirklich ich, der gemeint ist. Ich wusste zwar, dass meine Schüler irgendwann mal befragt worden sind, was aber Usus ist. Als die Person, die ausgezeichnet werden sollte, beschrieben wurde, da dachte ich: Verflixt, das könnte ich sein. Ich war dann aber total stolz. Ich fand es klasse, ich habe auch ein gutes Verhältnis zu meinen Schülern. Ich war auch ein bisschen gerührt, als ich die Beschreibungen von ihnen gehört habe.

IMAGE: Inwiefern motiviert Sie dies in Ihrem Job?

Berndt: Ich fühle mich in meiner Arbeit bestätigt und möchte nach wie vor für gute Ergebnisse sorgen. Außerdem ist es keine Auszeich-

nung für irgendetwas Belangloses. Daher macht es mir weiterhin Spaß. Es ist auch schön, diese Auszeichnung erst jetzt mit Anfang 60 zu erhalten, weil es eine beständige Arbeit meinerseits war. Ich möchte auch noch nicht aufhören, dafür fühle ich mich noch zu agil.

IMAGE: Welche Tipps können Sie anderen Lehrkräften geben?

Berndt: Man sollte authentisch und ehrlich sein. Und ich verstehe mich nicht als Belehrer sondern als Lehrer. Ich möchte mit den Schülern arbeiten und dass sie die Erfolge erzielen. Das kriegen sie auch mit, sie spüren, ob sich jemand für sie interessiert und einsetzt. Man muss eine vertrauensvolle Basis schaffen und es muss natürlich fachlich passen. Und Humor ist wichtig – aber nicht auf Kosten von Schülern.

IMAGE: Was vermitteln Sie neben dem Fachlichen am liebsten an die Schülerinnen und Schüler?

Berndt: Dass sie an sich und ihre Leistungsfähigkeit glauben, keine Zweifel entwickeln und mutig etwas anpacken sollten. So entwickeln sie Selbstbewusstsein. Wichtig finde ich auch, dass Personen ihren Berufungen folgen sollen. Wenn sie später doch lieber etwas anderes machen wollen, sollen sie dies tun, um glücklich zu sein. Das ist wichtig.

IMAGE: Wie werden Ihre Worte aufgenommen?

Berndt: Ich glaube, die Schüler nehmen es mir ab, weil ich authentisch bin. Ich habe selbst eine Familie und früher genauso in der Schulbank gesessen und darauf geachtet, welcher Lehrer nimmt mich ernst und möchte mich weiterbringen.

IMAGE: In welchen Situationen wurde es für Sie schon mal kniffliger?

Berndt: Man muss konsequent bleiben. Ich habe schon mal Schüler aus dem Raum rausgeschmissen, weil sie gestört haben. Sie haben sich hinterher entschuldigt und es wurde kein Problem. Es ist wichtig, das Verhalten zu kritisieren und nicht die Person. Dann sehen die Schüler, dass ich sie im Unterricht trotzdem weiter beachte. So hat man eine kritische Distanz und kann das eine vom anderen trennen.

IMAGE: Spüren Sie nun Druck als Preisträger?

Berndt: Druck insofern, dass die Ergebnisse weiter stimmen und die Schüler gefordert und gefördert werden, damit sie zufrieden sind. Ich spüre wenn überhaupt aber einen positiven Druck, dass ich weiter gute Arbeit abliefern und die jungen Menschen weiterbringen kann.

Von Hendrik Steimann

Westdeutsche Kickboxmeisterschaft: BSV 1989 e.V.

Bei den diesjährigen Westdeutschen Kickboxmeisterschaften in Dortmund erkämpfte sich das junge Team der **Budo Sport Vereinigung 1989 e.V.** gleich vier Vize-Meistertitel und zeigte damit einmal mehr seine starke Entwicklung im nationalen Vergleich. Melahat Orkan lieferte sich ein hochspannendes Duell mit Marina Eckert vom MTV Boffzen. In einem ausgeglichenen Kampf musste sie sich nur knapp mit 2:4 Punkten geschlagen geben. Auch Joanna Flip zeigte eine starke Leistung. Sie stand der amtierenden Deutschen Meisterin von 2024 gegenüber und hielt mutig dagegen, unterlag jedoch mit 1:3 nach Punkten. Für Emre Hasanoglu ging es gegen den international erfahrenen Kämpfer Richard Brussemann. Trotz guter Aktionen und kämpferischem Einsatz musste er dessen Routine anerkennen und sich letztlich geschlagen geben. Im Finale stand Sebastian Unger dem mehrfachen Champion Louis Wroblewski (DJK Germania Lenkerbeck) gegenüber. In einem intensiven und emotional geführten Kampf zeigte Unger großen Kampfgeist,

doch am Ende setzte sich die größere Erfahrung des Favoriten durch. Trotz der knappen Finalniederlagen zieht Trainer Saim Orkan ein positives Fazit:

„Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Unsere Mannschaft ist noch jung und befindet sich im Aufbau. Dass wir trotzdem vier Vize-Meistertitel holen konnten, zeigt, dass wir auf einem sehr guten Weg sind.“



Nicht für alle geht es schnell wieder aus dem Zwinger

Im Tierheim Witten-Wetter-Herdecke sind derzeit etwa 40 Hunde untergebracht, dazu Katzen und Kleintiere. Manche werden fix vermittelt – andere verbringen ihr Leben dort.

Die Fluktuation im Tierheim ist groß, was ein gutes Zeichen ist. Denn dem motivierten Team gelingt es, vor allem durch starke Präsenz in den sozialen Medien viele Tiere zügig, aber trotzdem sorgfältig in ein neues Zuhause zu bringen. Gleichzeitig ist es auf schwierige Fälle spezialisiert, von denen manche bereits ihr halbes Leben lang in Witten leben. Derzeit sind rund 40 Hunde an der Ardeystraße untergebracht. Hinzu kommen knapp 30 Katzen und ein paar Kleintiere wie Kaninchen. Dazu noch die beiden Ziegenböcke Zeus und Hector.

Auf schwierige Fälle spezialisiert

Katzen und Kleintieren werden recht schnell vermittelt. Im Bereich der Hunde sind es von der Körpergröße her kleinere Vierbeiner, die schneller vermittelt werden. Welpen gibt es nur selten. Am schwierigsten zu vermitteln sind Hunde, die eine Vorgeschichte mit Biss-Vorfällen haben und sichergestellt wurden. Das Tierheim nimmt bewusst solche schwierigeren Fälle auf, was selten in Deutschland ist. „Wir trainieren die Hunde, schauen nach den Problemen und geben sie in die Vermittlung, wenn wir sie recht sicher kennen. Wir kennen oft die Geschichten“, erzählt Simon, die seit 2012 das Tierheim leitet. Sie weist direkt darauf hin: „Meist ist es bei den Hunden kein Selbstverschulden, sondern falsche Erziehung. Manche Besitzer haben sich Rassen angeschafft, mit denen sie nicht vernünftig umgegangen sind.“ Wer zum Beispiel einen Border Collie hält, muss mehr als eine halbe Stunde am Tag Zeit haben, um mit ihm nach draußen zu gehen, da sich die Rasse auspowern möchte. „Wenn sie nicht ausgelastet und dadurch nicht glücklich sind, fangen sie eventuell an zu beißen. Dann wird behauptet, der Hund ist verhaltensauffällig“, merkt Simon an. Sie weiß: Hunde werden häufig nur nach ihrer Optik ausgesucht.



Hund Hugo

Manche Hunde werden für die erste Zeit nur mit Maulkorb vermittelt, was abschreckt. „Wir wissen, dass sie sich teilweise mit Beißen durchsetzen, wenn sie sich eingewöhnt haben“, merkt die Tierheimleiterin an. Selbst, wenn es mit einem neuen Zuhause gut aussah, wurden manche Hunde wieder zurückgebracht. Etwa der kleine Münsterländer Benno, der bereits seit 2018 mit zwei Unterbrechungen im Tierheim untergebracht ist und damit schon länger als sein halbes Leben (er wurde im Juni 2014 geboren). Der neun Jahre alte Staffordshire-Terrier-Mix Mavis ist ebenfalls seit 2018 vor Ort. Herdenschutzhund Hugo ist bereits zwölf Jahre alt und wird seit knapp sechs Jahren vom Tierheim betreut, sein Besitzer musste sein Haus verkaufen und konnte ihn in einer kleinen Mietwohnung nicht mehr halten.

Tierarztkosten jährlich über 100.000 Euro

Ihnen sieht man gar nicht an, dass sie früher teilweise mal so heftig zugebissen haben, dass Menschen mit Verletzungen ins Krankenhaus mussten. Viele Tierheime wollen solche Hunde nicht betreuen. „Sie nehmen oft nur die lieben, netten Hunde auf und vermitteln Welpen aus dem Ausland. Ich finde, es ist Aufgabe von Tierheimen, auch mit Hunden zu arbeiten, die Probleme haben. Ich arbeite sehr gerne mit solchen Hunden, weil es meistens sehr tolle Tiere sind, die in der Regel nichts dafür können“, sagt Simon. Die Einnahmen durch die Vermittlung decken die Ausgaben übrigens längst nicht. Allein die jährlichen Tierarztkosten liegen jährlich über 100.000 Euro. Über viele Spenden können Kosten gedeckt werden. Zudem sind Stadtverwaltungen verpflichtet, Vorkehrungen für Tiere zu treffen, die zum Beispiel gefunden oder sichergestellt werden oder deren Besitzer erkrankt oder verstorben sind. Im EN-Kreis haben neben Witten, Wetter und Herdecke auch Hattingen, Sprockhövel, Breckerfeld und Schwelm einen Vertrag mit dem Tierheim an der Ruhr abgeschlossen und zahlen bestimmte Summen. Als große Stadt ist zudem Wuppertal mit dabei. Das Tierheim verpflichtet sich dadurch gleichzeitig, alle Hunde aufzunehmen.



Tierheim-Leiterin Kirsten Simon mit Benno

Viele Vermittlungen über soziale Medien

Viele Tiere werden über die sozialen Medien vermittelt. Die vom Tierheim aufgenommenen Kurzvideos haben eine sehr hohe Reichweite. Die Facebookseite hat 29.000 Follower, auf TikTok folgen dem Tierheim 25.000 Personen und der Instagram-Account hat sogar 64.500 Tausend Follower. Es gibt vereinzelt Videos, die über eine Millionen Mal angesehen wurden. So gab es schon Anfragen aus dem Ausland, etwa aus Österreich oder der Schweiz, wohin viele Tiere vermittelt werden konnten. Nach Österreich sogar mit Balu ein Herdenschutzhund, der viele Jahre in Witten lebte. Bei manchen Tieren gelingt eine Vermittlung innerhalb weniger Tage. „Früher mussten sie monatelang im Tierheim bleiben, das wollten wir ändern und schaffen es nun“, erzählt Wiebke Blomberg, die dem Verein hinter dem Tierheim vorsitzt und die digitalen Medien füttert. Sie hat sogar mal eine Sicherstellung mitgefilmt. „Wir klären über die Vermittlungsarbeit auf, um Leute zu sensibilisieren“, erklärt Blomberg. Im Januar kam Pudeldame Lina über einen Tierarzt ins Heim, weil ihre Besitzer sie nicht mehr wollten. „Sie sagten dem Tierarzt, dass er sie ja einschläfern kann“, erzählt Blomberg schockiert. Innerhalb von zwei Tagen war die über zehn Jahre alte Hündin in einem neuen Zuhause. Schwerer werden es Hugo oder Benno haben. Hugo hat mittlerweile einen Tumor. „Er wird wahrscheinlich keinen neuen Besitzer mehr finden. Er hat hier sein Zuhause, es geht ihm soweit gut. Aber wir müssen irgendwann schauen, wann wir den Schritt machen und ihn gehen lassen“, sagt Simon.

Von Hendrik Steimann



Knap 30 Katzen leben im Tierheim. Fotos: Steimann

Familie Mayer wünscht einen guten Start ins neue Jahr!



Ihre Fachanwälte
in Sprockhövel



Rechtsanwälte
MAYER
Fachanwälte und Notar
in Sprockhövel
www.anwaelte-mayer.com

Rechtsanwälte MAYER GbR, Notar Ronald Mayer, Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel
E-Mail: info@anwaelte-mayer.de

Was ist neu in 2026?

Das Jahr der digitalen Weichenstellung im Rechtssystem

Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel Ronald Mayer gibt Überblick über wichtige Neuerungen.

Mit dem Start ins Jahr 2026 treten zahlreiche rechtliche Änderungen in Kraft, die Bürger ebenso betreffen wie Unternehmen, Gerichte sowie Anwalts- und Notarbüros. Vom Mindestlohn über neue Streitwertgrenzen bis hin zur Digitalisierung der notariellen Beurkundung. „Das Jahr 2026 bringt Bewegung ins System“, so Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel Ronald Mayer, der die wichtigsten Neuerungen kompakt und verständlich zusammenfasst.

Mehr Lohn, neue Grenzen:

Seit dem 1. Januar 2026 gilt ein gesetzlicher Mindestlohn von 13,90 € brutto pro Stunde. Damit einher geht die Anhebung der Minijob-Grenze auf 603,00 € monatlich.

Auch im Justizsystem gibt es große Veränderungen: Die Streitwertgrenze für das Amtsgericht wird auf 10.000 € angehoben, was eine deutliche Entlastung der Landgerichte mit sich bringen soll. „Das heißt auch: In vielen Fällen entfällt künftig der Anwaltszwang, zumindest in der ersten Instanz. Aber die Amtsgerichte werden auch mehr zu tun bekommen“, erklärt Mayer.

Zusätzlich wurden Spezialzuständigkeiten neu geregelt: Nachbarschaftsstreitigkeiten landen unabhängig vom Streitwert künftig immer beim Amtsgericht, Heilbehandlungsfälle, Vergabe- und Veröffentlichungsstreitigkeiten gehören nun ins Landgericht.

Auch die Rechtsmittelgrenzen wurden angepasst: Berufungen sind in vielen Fällen erst ab 1.000 € Beschwerdewert zulässig (bisher 600 €).

Digitale Beurkundung:

Ein echter Durchbruch für das Notarbüro wurde zum Jahreswechsel vollzogen: Seit dem 29. Dezember 2025 ist die sogenannte elektronische Präsenzbeurkundung erlaubt. Das bedeutet: Notarielle Urkunden können digital erstellt, elektronisch unterschrieben und medienbruchfrei verarbeitet werden.

„Was früher auf Papier geschrieben, mit Tinte unterzeichnet und da-

nach wieder eingescannt werden musste, passiert jetzt durchgängig digital“, erklärt Mayer. Das spart nicht nur Papier, sondern beschleunigt auch Abläufe in Notariaten und Gerichten. Besonders profitieren davon auch die Nachlassgerichte, etwa bei digitalen Erbausschlagungen. Die können nun erstmalig auch digital an das Nachlassgericht gesendet werden und müssten nicht mehr in Original dort vorliegen.

Mehr Sicherheit in der Vorsorge:

Mehr Sicherheit in der Vorsorge: Zentrales Vorsorgeregister mit Urkundenzugriff ab Oktober 2026.

Auf Wunsch können dann nicht nur wie bisher die Existenz und Hinterlegungsstelle einer Vorsorgevollmacht registriert werden. Erstmals wird auch der Inhalt der Dokumente als digitale Abschrift hinterlegt.

„Das ist ein echter Quantensprung für die medizinische und gerichtliche Praxis“, erklärt Notar Ronald Mayer. „Statt mühsam die Unterlagen zu suchen, können Ärzte und Gerichte künftig direkt und rechtssicher auf die hinterlegte digitale Urkunde zugreifen. Genau in dem Moment, in dem schnelle Entscheidungen gefragt sind.“

Wichtig: Die neue Funktion ist freiwillig. Nur wer dies ausdrücklich wünscht, ermöglicht die Einsicht in das Dokument. Schon heute registrierte Vollmachten oder Verfügungen enthalten keinen Urkundentext, sondern lediglich nur den Hinweis auf deren Existenz.

„Wer bereits eine Vorsorgevollmacht im ZVR eingetragen hat, sollte überlegen, ob er seinen bereits bestehenden Eintrag ab Oktober um die digitale Urkunde ergänzen möchte“, rät Notar Mayer. „Denn nur so kann im Notfall auch wirklich das umgesetzt werden, was im Vollmachtstext steht.“

Fazit: Wer jetzt gestaltet, ist 2026 klar im Vorteil

„Das neue Jahr bringt keine kosmetischen Korrekturen, sondern spürbare Veränderungen im rechtlichen Alltag“, resümiert Ronald Mayer.

Impressum

Titelbild:
Sonnenuntergang über der alten Bahntrasse in Herbede, Foto: Niemerg

Herausgeberin:
Jessica Niemerg,
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Lokal Impuls Verlag
☎ 02302 983898-0
✉ info@image-witten.de
🌐 www.image-witten.de
📱 www.image-witten.de/fb

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Böhner-Danz, Monika Kathagen,
Hannes Menger, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz,
Rainer Schletter, Hendrik Steimann.
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung:
DBW Werbeagentur GmbH

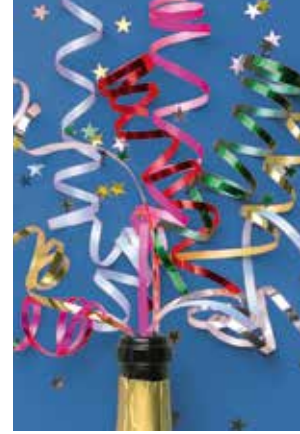
Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,
Erscheinungsweise und Auflage:
Insgesamt ca. 50.000 Exemplare - Regionalausgabe Witten Herbede, Heven, Bommern und Umgebung mit ca. 20.000 Exemplaren

Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die in den Artikeln wiedergegebene Meinung der Verfasser stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich redaktionelle

Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Dieses Produkt wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.



DAS JUBILÄUM



Wir
feiern mit den
**BESTEN
AKTIONEN
ALLER
ZEITEN!**

OSTERMANN

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG,
Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

Das Zuhause des Wohnens

WITTEN • BOTTROP • HAAN • RECKLINGHAUSEN • LEVERKUSEN

...wir sind für Sie da! Mo.-Sa. von 10.⁰⁰ Uhr bis 19.⁰⁰ Uhr in unseren Einrichtungs-Centren!